



Geschäftsbericht 2012

ZAHLEN IM ÜBERBLICK*

	2012	2011	2010	2009	2008
Umsatz T€	1.252	5.269	7.093	1.501	4.037
Jahresergebnis T€	-1.702	369	2.246	-10.101	230
EBIT T€	-1.883	-74	1.573	-10.523	-315
Ergebnis/Aktie €	-0,09	0,02	0,13	-0,58	0,01
Bilanzsumme T€	18.302	20.768	18.032	16.890	27.816
Eigenkapital T€	17.007	19.103	16.253	14.007	24.108
Portfoliovolumen (IFRS-Buchwert)** T€	13.210	13.004	10.633	12.778	20.867
Beteiligungsanzahl Direktinvestments	19	15	13	13	17
Mitarbeiter zum Jahresende (FTE)	1	1	12	12	13
Anzahl ausstehender Aktien (Mio.)	18,82	18,82	17,50	17,50	17,50

*bis 2011 Konzernzahlen

** nur offene Beteiligungen

Inhalt

bmp History	3
Vorwort	5
Geschäftsmodell	7
Beteiligungsportfolio	9
Portfoliounternehmen	11
bmp Aktie	16
Lagebericht	17
Bericht des Aufsichtsrates	26
Corporate Governance bei der bmp media investors AG	31
Jahresabschluss und Anhang	41
Finanzkalender / Wegweiser / Impressum	76

bmp History

1997: Gründung der bmp Aktiengesellschaft als Venture Capital Gesellschaft in Berlin.

1998: Gründung der bmp Venture Tech GmbH, eines Parallelfonds mit der KfW (2007 beendet).

1999: Börsengang der bmp AG, regulierter Markt, Frankfurt am Main.

2000: Gründung der Central & Eastern Europe Venture GmbH (CEEV), eines Parallelfonds mit der DEG (2007 beendet).

2004: Über ein Dual Listing wird bmp als erstes deutsches Unternehmen an der Warschauer Wertpapierbörse parallel notiert.

2005: Partnerschaft mit König & Cie. im Bereich von Private Equity Dachfonds.

2010: bmp gewinnt das Fondsmanagement-Mandat für den BFB Frühphasenfonds Brandenburg.

2011: Fokussierung auf das Direktbeteiligungsgeschäft im Bereich Medien & Marketing Services in Deutschland und Polen, Umfirmierung in bmp media investors AG.

2011: Ausgründung des Beteiligungsmanagements / Fondsverwaltung in die bmp Beteiligungsmanagement AG.

Mission Statement

Die bmp media investors ist eine auf den Bereich Media & Marketing Services fokussierte Beteiligungsgesellschaft. Wir investieren in wachstumsstarke Unternehmen in Deutschland und Polen, die ein hohes Wertsteigerungspotenzial auf einen Zeitraum von 3-8 Jahren bieten.

Auf Grundlage einer strengen Auswahl der Beteiligungen, professionellem Vertragsmanagement und Reporting, intensiver Begleitung der Unternehmen und erfahrener Exit-Management streben wir eine überdurchschnittliche Rendite aus unserem Portfolio an.



Jens Spyrka

Oliver Borrmann

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Freunde und Geschäftspartner,

das Geschäftsjahr 2012 wurde mit einem Verlust von 1,7 Mio. € abgeschlossen. Das Media & Marketing Services Portfolio konnte trotz seiner jungen Phase bereits einen erfreulichen Ergebnisbeitrag leisten, war aber nicht in der Lage, den Verlust aus der Einzelwertberichtigung auf die letzte verbliebene Biotech-Beteiligung Revotar AG in Höhe von 2,5 Mio. € zu kompensieren.

Durch den Ausfall der Revotar AG und dem Verkauf der ebenfalls zum Restportfolio gehörenden Beteiligung Newtron AG im Dezember 2012 wurde die Portfoliabereinigung abgeschlossen. Da der Exit bei Newtron jedoch der einzige Beteiligungsverkauf in 2012 war, ging der Umsatz auf 1,3 Mio. € zurück.

Gleichwohl haben wir unsere zentralen Ziele für 2012 erreicht. So sind wir wie geplant fünf neue Beteiligungen eingegangen und haben unser Portfolio dadurch auf 16 Unternehmen ausgebaut. Die Entwicklung des Media & Marketing Portfolios war überwiegend erfreulich, hier erwarten wir für 2013 eine positive Wertentwicklung.

Trotz der fünf Neuinvestments bei nur einem

Exit konnten wir die Summe aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und börsengängigen Wertpapieren mit insgesamt 8,3 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (8,2 Mio. €) halten.

Die Beteiligung an der bmp Beteiligungsmanagement AG haben wir ebenfalls wie geplant abgebaut. Zum Jahresende betrug sie noch knapp unter 10% und ist inzwischen vollständig veräußert.

Damit haben wir unsere Zielstruktur erreicht. Die bmp media investors AG präsentiert sich heute als ausschließlich auf den Bereich Media & Marketing Services fokussierte Beteiligungsgesellschaft. In diesem Segment haben wir in den letzten Jahren überdurchschnittliche Ergebnisse erwirtschaftet, die aufgrund der alten Struktur für den Kapitalmarkt nur schwer ersichtlich wurden.

Betrachtet man jedoch das Media & Marketing Services Portfolio, so konnten wir in den vergangenen sieben Jahren einen durchschnittlichen Brutto IRR von 22% p.a. erwirtschaften. Damit liegen wir in der Spitzengruppe der europäischen Venture Capital Unternehmen.

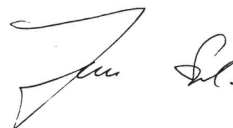
Die heutige Unternehmensstruktur führt auch dazu, dass die Kostenbasis der bmp media investors AG nicht nur transparenter wird, sondern sich dem Industriestandard nähert. Der Manager des Portfolios, die bmp Beteiligungsmanagement AG, erhält eine marktübliche Basisvergütung von 2,5% auf Basis des IFRS-Eigenkapitals der bmp media investors AG. Bei Hinzurechnung der Börsenkosten liegt die Kostenbelastung auf das Eigenkapital inzwischen unter 5%. Diesen Wert wollen wir in den kommenden drei Jahren vor allem durch die Stärkung der Eigenkapitalbasis der bmp media investors AG auf unter 4% senken. Unterstellt man den durchschnittlichen IRR der letzten Jahre auch für die Zukunft, so dürfte die nachhaltige Profitabilität rasch sichtbar werden.

Für 2013 haben wir uns erneut mindestens fünf Neuinvestments vorgenommen, von denen wir mit der department one GmbH bereits eines umgesetzt haben. Gleichzeitig wollen wir unsere Investor Relations Arbeit ausbauen, um die Liquidität in der Aktie zu erhöhen und mittelfristig wieder eine attraktivere Bewertung zu erreichen.

Wir danken Ihnen für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2013.



Oliver Borrman



Jens Spyrka

Geschäftsmodell

Die bmp media investors AG ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Fokus auf die dynamisch wachsenden Geschäftsfelder Medien & Marketing Services. Wir investieren in erfolversprechende Unternehmen von der Frühphase bis hin zur Expansion. Hierbei konzentrieren wir uns auf die Zielregionen Deutschland und Polen.

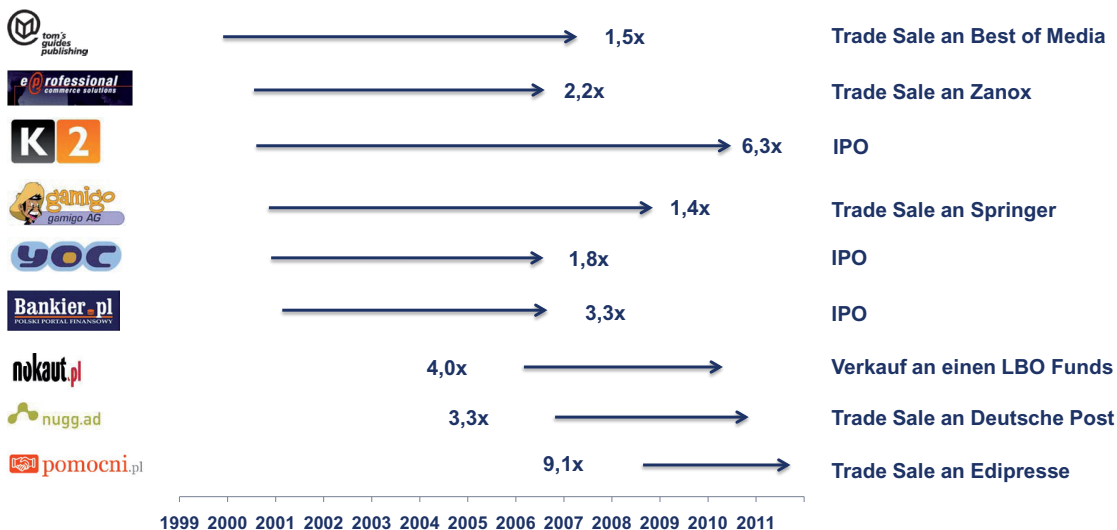
Der Fokus auf den Bereich Medien & Marketing Services ist sehr bewusst gewählt, da bmp hier auf einen umfangreichen Erfahrungsschatz aus über 40 Investments in den letzten 15 Jahren

zurückgreifen kann und über ausgezeichnete Netzwerke in den Märkten verfügt. Zudem haben wir in diesem Feld eine insgesamt erfreuliche Verzinsung unseres eingesetzten Kapitals erreicht. So betrug der durchschnittliche Brutto IRR (Internal Rate of Return) sämtlicher Investments aus dem Bereich Media & Marketing Services in den letzten sieben Jahren 22% p.a. Mit dieser Performance gehört die bmp media investors AG zu den sehr erfolgreichen Venture Capital Gebern in Europa.

Media & Marketing Services	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	06-12	97-12
Brutto IRR	29%	25%	21%	-21%	64%	37%	6%	22%	9%

bmp beteiligt sich in der Regel in Form einer offenen Minderheitsbeteiligung an den Unternehmen. Diese müssen aufgrund des höheren Risikoprofils in der Frühphase ein Wertsteige-

rungspotenzial von 5-10x bieten, in späteren Phasen ein Potenzial von 2-5x. Die Haltedauer liegt in der Regel zwischen 3-8 Jahren.



bmp investiert Venture Capital (Risikokapital) in den Phasen Seed, Start-Up und Expansion. Venture Capital stellt darauf ab, unter Inkaufnahme von Risiken eine Rendite zu erwirtschaften, die oberhalb der durchschnittlichen Rendite am Kapitalmarkt liegt. Durch die Investition in einer frühen Unternehmensphase trägt ein Venture Capital Investor ein verhältnismäßig hohes Ausfallrisiko. Dem steht die Chance gegenüber, bei erfolgreicher Unternehmensentwicklung das eingesetzte Kapital zu vervielfachen.

Umsätze und Erträge werden in erster Linie beim Verkauf der Beteiligungen erzielt, im geringen Umfang durch Zinsen auf Darlehen oder durch Dividendenzahlungen.

Das Beteiligungsmanagement wird seit Juli 2011 im Rahmen eines Anlageberatungsvertrages von der bmp Beteiligungsmanagement AG ausgeführt. Die Kernkompetenz im Beteiligungsmanagement liegt in der strengen Auswahl der Beteiligungen, dem professionellen Vertragsmanagement und Reporting, der intensiven Begleitung und dem erfahrenen Exit-Management. Das Team der bmp Beteiligungsmanagement AG arbeitet überwiegend seit 15 Jahren im Venture Capital Geschäft zusammen und hat weit über 100 Investments in innovative Wachstumsunternehmen umgesetzt.

Über die letzten Jahre hat sich bmp im Bereich Medien & Marketing Services in der Branche einen Namen gemacht und gilt als geschätzter Partner sowohl für die kapitalsuchenden Unternehmen wie auch für Co-Investoren oder potenzielle Erwerber der Beteiligungen. Dadurch erhält bmp einen sehr guten Dealfow, der die Basis für erfolgreiche Investitionen darstellt. Wir gehen davon aus, dass die starke Position der bmp media investors AG in diesem Segment in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden kann.

Das Beteiligungsportfolio

Nach der Veräußerung des Softwareunternehmens Newtron AG an die Liechtensteinische Post im Dezember 2012 hat im Januar 2013 die letzte Biotechnologiebeteiligung der bmp, die Revotar Biopharmaceuticals AG, Insolvenz angemeldet. bmp hat Revotar zum 31.12.2012 auf ein Nettorisiko von Null wertberichtigt, so dass keine weitere Ergebnisbelastung aus dem Engagement entstehen wird.

Die 2,12% Beteiligung an der E.T.H. AG wird aufgrund ihrer inhaltlichen Nähe dem Media & Marketings Services Portfolio zugeordnet. Die Beteiligung an der im Entry Standard notierten Heliocentris Energy Solutions AG fällt unter den Wertpapierbestand und wird zukünftig nicht mehr im Beteiligungsportfolio ausgewiesen.

Neuinvestitionen

Die 2012 getätigten Erstinvestitionen in Beteiligungsunternehmen beliefen sich auf insgesamt 2,2 Mio. € und verteilten sich auf fünf neue Beteiligungen.

Im April 2012 hat die bmp media investors mit der Übernahme eines Anteils von 25,05% an der Berliner Retresco GmbH ihr erstes Investment des Geschäftsjahres getätigt. Als Spezialist für intelligente Suchlösungen, Big Data und komplexe semantische Technologien richtet das 2008 gegründete Unternehmen sein Angebot an Contentdistributoren unterschiedlichster Art mit Fokus auf Publisher, öffentliche Einrichtungen und E-Commerce-Betreiber.

Im Juni 2012 hat die bmp media investors AG sich mit 30% an der Gründung der in Warschau/Polen ansässigen iteelabs Sp. z o. o. beteiligt. Unter der Marke "BETEGY" betreibt iteelabs einen online-basierten Empfehlungsservice zum Ausgang von Fußballspielen für Sportwetteninteressierte.

Ebenfalls im Juni 2012 hat die bmp media investors AG im Rahmen einer Kapitalerhö-

hung einen 6%-Anteil an der MBR Targeting GmbH, Berlin, übernommen. MBR analysiert und strukturiert ohne a-priori-Annahmen oder -Kategorien Big Data und erhöht so den ROI von Werbemaßnahmen.

Das volumenmäßig größte Investment tätigte die bmp media investors AG mit der erneuten Investition in die an der Warschauer Börse notierte K2 Internet S.A. bmp war bereits zwischen 2000 und 2011 erfolgreich an dem Unternehmen beteiligt. Nach einer ersten kleineren Investition im Juni 2012 wurde der Anteil - unter anderem durch die Teilnahme an einer Kapitalerhöhung der Gesellschaft - auf 11,27% ausgebaut. K2 ist die führende Onlineagentur in Polen und bietet umfangreiche Dienstleistungen im Bereich moderner Medien und Technologie zur Stärkung des Kunden USPs in den Bereichen Marketing Sales und CRM.

Die letzte Beteiligung des Jahres 2012 war die Übernahme eines Anteils von 16,49% an der castaclip GmbH im September 2012 im Rahmen einer Finanzierungsrunde. Das Potsdamer Video Content Netzwerk castaclip betreibt einen Marktplatz für „short-form“ Online Video Content, auf dem Vermarkter, Rechteinhaber und Seitenbetreiber Premium Videos vertreiben und vermarkten können. Das Unternehmen hat eine eigene Plattform entwickelt, die es Marktteilnehmern ermöglicht, Video Content automatisiert nach „kontextueller Relevanz“ über tausende von Webseiten auszuspielen, zu vermarkten und abzurechnen. Im 4. Quartal 2012 wurde der Anteil durch einen Erwerb von Anteilen eines Mitinvestors auf 21,36 % erhöht.

Folgefinauzierungen

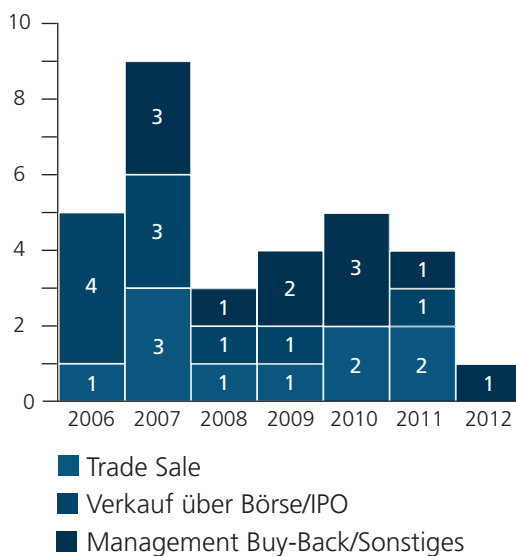
Die Folgefinanzierungen in bestehende Beteiligungen beliefen sich auf insgesamt 0,6 Mio. € und verteilten sich auf sechs Beteiligungen.

Exits

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Exit realisiert. Im Dezember wurde die 34,4% Beteiligung an der Newtron AG, Dresden, im Rahmen einer Mehrheitsübernahme an die Liechtensteinische Post Beteiligungs AG veräußert. Durch den Verkauf floss der bmp media investors ein siebenstelliger Veräußerungserlös zu, die Transaktion führte zu einem positiven Ergebnisbeitrag im 4. Quartal 2012.

gende Börsenkurse aus. Diese führten in 2012 bei vier Beteiligungen, die nach der Multiplikatormethode auf Basis von Börsenbewertungen bewertet werden, zu erhöhten Bewertungsansätzen. Darüber hinaus gab es leicht positive Effekte bei den Beteiligungen, die über Dritttransaktionen bewertet wurden, d.h. bei denen es eine Kapitalmaßnahme mit externen Investoren gab, bei der ein höherer Unternehmenswert erzielt wurde.

Beteiligungsabgänge und IPOs



Das Beteiligungsvolumen zu Anschaffungskosten erhöhte sich innerhalb des Jahres 2012 von 21,4 Mio. € auf 21,7 Mio. €.

Die durchschnittliche Beteiligungsquote lag per 31.12.2012 bei knapp 24% und das durchschnittlich investierte Kapital pro Beteiligung bei rund 1,2 Mio. €.

Zum Bilanzstichtag entfielen 89,7% des IFRS Buchwertes auf Beteiligungen in Deutschland (Vorjahr: 99,6%). Gemessen am Fair Value nach IFRS verteilten sich zum Bilanzstichtag 74,0% des Portfoliowertes auf die fünf größten Beteiligungen (Vorjahr: 84,2%).

Der kumulierte IFRS Buchwert der Beteiligungen lag zum 31.12.2012 mit 13,2 Mio. € leicht über dem Wert des vergangenen Bilanzstichtages (13,1 Mio. €). Das Bewertungsergebnis für das Geschäftsjahr 2012 lag bei -1,5 Mio. € und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (1,2 Mio. €) deutlich verschlechtert. Ursächlich für diese negative Entwicklung war die Wertberichtigung bei der Revotar AG, die sich im Gesamtjahr auf rund 2,5 Mio. € belief.

Ereignisse nach dem Berichtsstichtag:

Die bmp media investors AG hat im März 2013 45% an der department one GmbH, Berlin, im Rahmen einer Kapitalerhöhung übernommen. Die in 2006 gegründete Agentur arbeitet für renommierte Marken wie Ferrero, McDonald's, AB InBev, L'Oréal, Pepsico und Freixenet vornehmlich im Bereich Kundenbindungsprogramme von der Planung kanalübergreifender Kampagnen bis zur integrierten Umsetzung in On- und Off-line Medien.

Positiv wirkten sich hingegen allgemein stei-

Portfoliounternehmen per 31.12.2012

	Name	Einstiegs- datum	Anteil %	Phase	Volumen Mio. €
1	brand eins Medien AG	02/2011	35,23	Expansion	3-5
2	castaclip GmbH	08/2012	21,36	Expansion	< 0,5
3	European Telecommunication Holding AG	12/1998	2,12	Expansion	0,5-1,5
4	Freshmilk NetTV GmbH	10/2011	16,50	Start-Up	< 0,5
5	GreenHanger GmbH	10/2007	49,97	Start-Up	0,5-1,5
6	Instream Media Sp. z o.o.	09/2011	25,37	Start-Up	< 0,5
7	iteelabs Sp. z o.o.	06/2012	30,14	Start-Up	< 0,5
8	iversity GmbH	07/2011	14,62	Seed	< 0,5
9	K2 Internet S.A.	06/2012	11,27	Expansion	0,5-1,5
10	MBR Targeting GmbH	06/2012	6,00	Start-Up	< 0,5
11	Motor Entertainment GmbH	01/2009	10,87	Expansion	< 0,5
12	Restresco GmbH	04/2012	25,05	Start-Up	0,5-1,5
13	Self Loading Content GmbH	12/2007	43,91	Expansion	1,5-3
14	Ubertweek GmbH	11/2011	20,03	Start-Up	< 0,5
15	vertical techmedia AG	04/2010	22,50	Expansion	< 0,5
16	Xamine GmbH	04/2010	49,42	Expansion	0,5-1,5

Beteiligungsübersicht alphabetisch Portfolio per 31. März 2013

(Abweichungen im Anteilsbesitz zwischen 31. Dezember 2012 und 31. März 2013 sind möglich)

brand eins Medien AG

Speersort 1
20095 Hamburg
www.brandeins.de

Die brand eins Medien AG ist ein Wirtschaftsverlag, der neben dem Wirtschaftsmagazin brand eins über die Tochtergesellschaft brand eins Wissen GmbH Corporate Publishing oder Sonderpublikationen (z.B. Neuland brand eins) entwirft und herausgibt.

- » bmp Beteiligungsanteil: 35,36 %
- » im bmp Portfolio seit: 02/2011

castaclip GmbH

Karl-Liebknecht-Str. 21
14482 Potsdam
www.castaclip.de

castaclip ist ein Video Content Exchange Marktplatz. Es werden Rechteinhaber, Webseitenbetreiber und Vermarkternetzwerke zusammengeführt, um Online Video Reichweite zu generieren und zu monetarisieren. Die Webseitenbetreiber erhalten auf castaclips Plattform Zugang zu premium Bewegtbildinhalten, innovativen Player-Technologien und Vermarktungsmöglichkeiten, um ein profitables Video Content Angebot ohne jeglichen Kostenaufwand zu betreiben. Die Content Provider und Vermarkter nutzen die entstandene Reichweite zur Monetarisierung ihrer Leistungen.

- » Co-Venturing Partner: BFB Frühphasenfonds GmbH, CRALS Venture
- » bmp Beteiligungsanteil: 21,36 %
- » im bmp Portfolio seit: 08/2012

department one GmbH

Mommsenstraße 11
10629 Berlin
www.departmentone.com

department one ist ein Marketingservice-Anbieter mit eigener technischer Plattform für FMCG-Kunden. Schwerpunkt sind integrative Loyalty- und Kundenbindungsprogramme sowie personalisierte Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen, wie z.B. POS-basierte Prämiensprogramme, innovative Social Media Contests, Games, POS- und Produkt-Aktivierungen.

- » Co-Venturing Partner: Halbleiter UG
- » bmp Beteiligungsanteil: 45,00 %
- » im bmp Portfolio seit: 03/2013

European Telecommunication Holding E.T.H. AG

Lyoner Str. 14
60528 Frankfurt am Main
www.eth-ag.com

Die E.T.H. AG ist über ihre Tochtergesellschaft Millenicom in der Türkei ein etablierter Festnetzanbieter und Breitbandoperator. Neben dem DSL-Geschäft wird der Bereich Media (IP-TV-Geschäft) mit neuen Produkten und Diensten ausgebaut. Unter der Marke „Doping TV“ können in Kooperation mit dem FilmClub hunderte von Filmen, Dokumentationen und TV-Serien per Video on Demand mit der „smooth streaming technology“ über die eigenen Netze heruntergeladen werden. Weitere Telekommunikationsdienstleistungen sind z.B. Call-by-Call, Preselection, Call Shops, Calling Cards oder Carrier Business.

- » Co-Venturing Partner: Çukurova Investments N.V., Arche Finanz GmbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 2,12 %
- » im bmp Portfolio seit: 12/1998

Freshmilk NetTV GmbH

Stralauer Allee 2a
10245 Berlin
www.freshmilk.de

Freshmilk NetTV ist ein werbefinanziertes, web-basiertes TV-Network mit den eigenen Sendermarken Freshmilk.TV und FashionDaily.TV. Die Distribution der Inhalte erfolgt crossmedial über die eigenen Sendermarken, als auch über ein eigenes Syndication-Network aus 50 Verlags- und Onlinepartnern.

- » Co-Venturing Partner: VC Fonds Kreativwirtschaft Berlin GmbH (IBB)
- » bmp Beteiligungsanteil: 16,50 %
- » im bmp Portfolio seit: 10/2011

GreenHanger GmbH

Bleibtreustraße 29/30
10707 Berlin
www.greenhanger.de

Die GreenHanger GmbH hat das Geschäftskonzept der werbefinanzierten Kleiderbügel im deutschen Markt entwickelt und erfolgreich aufgebaut. GreenHanger hat den Vertrieb regional exklusiv für den deutschen Markt an einen Vermarktungspartner auslizenziert.

- » Co-Venturing Partner: b-to-v Private Equity S.C.S., SICAR
- » bmp Beteiligungsanteil: 49,97 %
- » im bmp Portfolio seit: 10/2007

Instream Media Sp. z o.o.

ul. Woźna 9C/2
61-777 Poznań
Polen
www.instream.pl

Instream Media bietet Zugang zum Online-Video-Werbe-Inventar von internationalen Toppublishern - hauptsächlich aus den USA und UK - und steuert Kampagnen auf den dortigen polnischen Geotraffic aus. Außerdem bietet Instream eine innovative Remarketing Software an.

- » bmp Beteiligungsanteil: 25,90 %
- » im bmp Portfolio seit: 09/2011

iteelabs Sp. z o.o.

ul. Żurawia 26 lok. 10
00-515 Warszawa
Polen
www.betegy.com

BETEGY bietet online-basierte Voraussagen für den Ausgang von Fußballspielen. BETEGY analysiert statistische Daten und aktuelle Meldungen zur Unterstützung seiner User - insbesondere an Sportwetten Interessierte - bei der Ermittlung der bestmöglichen Gewinnchancen. Der Algorithmus von BETEGY basiert auf der Funktion von neuronalen Netzwerken.

- » Co-Venturing Partner: Stefan Bielau
- » bmp Beteiligungsanteil: 30,14 %
- » im bmp Portfolio seit: 06/2012

iversity GmbH

Dahlwitzer Str. 78
15366 Neuenhagen bei Berlin
www.iversity.org

iversity entwickelt eine Plattform für Online-Lehre. Lehrende können Studierende aus aller Welt im Rahmen offener und geschlossener Lehrveranstaltungen unterrichten. Das Kernprodukt ist eine SaaS-Lösung (Software as a Service) zur Durchführung von Online-Lehrveranstaltungen (MMOGs).

- » Co-Venturing Partner: BFB Frühphasenfonds GmbH, Masoud Kamali, B45, T-Ventures
- » bmp Beteiligungsanteil: 16,50 %
- » im bmp Portfolio seit: 07/2011

K2 Internet S.A.

Ul. Domaniewska 44a
02-672 Warszawa
Polen
www.k2.pl

Die K2 Internet S.A. ist die führende polnische Online-Agentur und spezialisierter Dienstleister für Anwendungen moderner Medien und Technologie zur Stärkung des Kunden USPs in den Bereichen Marketing, Sales und CRM.

- » bmp Beteiligungsanteil: 11,32 %
- » im bmp Portfolio seit: 06/2012

MBR Targeting GmbH

Hobrechtstr. 65
12047 Berlin
www.mbr-targeting.com

MBR Targeting erhöht mit seinem innovativen und proprietären Targeting-Verfahren die Profitabilität von Werbeaussteuerung und Produktempfehlung. Das Unternehmen verfügt über einen Algorithmus, der automatisch und objektiv - da ohne a priori Annahmen oder Kategorisierungen - sehr große Datennetzwerke analysieren und dynamisch strukturieren kann, und durch die Abbildung der tatsächlichen Kundeninteressen benutzerzentriert die Erfolgswahrscheinlichkeit vorhersagt.

- » Co-Venturing Partner: VC Fonds Technologie Berlin, Dirk Freytag, weitere Business Angels
- » bmp Beteiligungsanteil: 6,00 %
- » im bmp Portfolio seit: 06/2012

Motor Entertainment GmbH

Brunnenstr. 24
10119 Berlin
www.motor.de

Motor Entertainment ist auf den umfassenden Künstleraufbau im alternativen Musikumfeld

spezialisiert und akquiriert dazu Rechte bzw. unterstützt Künstler bei deren Auswertung.

- » bmp Beteiligungsanteil: 10,87 %
- » im bmp Portfolio seit: 01/2009
- » Co-Venturing Partner: Edel AG, Andrea Dibelius, Thorsten Rehling

Retresco GmbH

Heinrich-Roller Str. 16 B
10405 Berlin
www.retresco.de

Retresco ist Spezialist für intelligente Suchlösungen, Big Data und komplexe semantische Technologien. Das Portfolio reicht von der klassischen OnSite-Search über intelligente Kontaktformulare bis hin zu Newsportalen, die Inhalte an die Leser personalisiert und in Echtzeit ausspielen. Das Angebot richtet sich an Contentdistributoren unterschiedlichster Art - im Fokus Publisher, öffentliche Einrichtungen und E-Commerce-Betreiber. Neben der Konzeption und technologischen Umsetzung individueller Lösungen, wird das Servicegeschäft sukzessive durch eigene Produktentwicklungen ausgebaut.

- » bmp Beteiligungsanteil: 25,05 %
- » im bmp Portfolio seit: 04/2012

Self Loading Content GmbH

Skalitzer Str. 68
10997 Berlin
www.dailyme.de

dailyme bringt mobiles Fernsehen auf das Smartphone und Tablets. Mit der kostenlosen App stellt sich der Nutzer ein persönliches senderübergreifendes TV-Programm zusammen, das daraufhin automatisch per Download aktualisiert wird. dailyme refinanziert sich aus Werbeeinnahmen, an denen die zahlreichen Content-Partner partizipieren.

- » Co-Venturing Partner: Software & Support

Media, Media Ventures, VC Fonds Technologie Berlin, F-Consult GmbH, Dirk Freytag, KfW, YOC AG

- » bmp Beteiligungsanteil: 43,91 %
- » im bmp Portfolio seit: 12/2007

Ubertweek GmbH

Schönhauser Allee 149
10435 Berlin
www.tweek.tv

Tweek nutzt die in sozialen Netzwerken vorhandenen Interessensdaten des Nutzers für die Erstellung personalisierter TV / Bewegtbild Konsumempfehlungen und hilft den Usern, Überblick im immer unübersichtlicher werdenden Angebot von digitalen Bewegtbildinhalten zu erhalten.

- » Co-Venturing Partner: Euroserve Media GmbH, Catagonia Capital GmbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 20,03 %
- » im bmp Portfolio seit: 11/2011

vertical techmedia AG

Destouchesstraße 68
80796 München
www.verticaltechmedia.de

Die vertical techmedia AG vermarktet das führende vertikale Online-Medianetzwerk für High-Tech, Consumer Electronics, IT und Gaming im deutschsprachigen Raum.

Ziel des Unternehmens ist es, Werbetreibende mit einer überwiegend männlichen, technikaffinen Zielgruppe und Betreiber von redaktionellen Onlineangeboten aus dem Technologiebereich zusammenzuführen.

- » Co-Venturing Partner: Software & Support Media GmbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 22,50 %
- » im bmp Portfolio seit: 04/2010

Xamine GmbH

Holzstraße 28
80469 München
www.xamine.com

Xamine unterstützt ihre Kunden, die Performance ihrer SEA Kampagnen nachhaltig und substanziell zu steigern. Dazu untersucht Xamine in 55 Ländern rund um die Uhr mit eigener Infrastruktur an über 540 Standorten mehr als 250 Millionen Werbeanzeigen und über 9 Milliarden Suchergebnisse der größten Suchmaschinen im Netz. Mit einem eigens entwickelten SaaS-Analysesystem stellt Xamine detaillierte Informationen über Markt und Wettbewerb in den Suchmaschinen komfortabel über einen Webbrowser zur Verfügung. Xamine arbeitet sowohl direkt für Unternehmen als auch für Agenturen aus den Bereichen SEA und SEO.

- » bmp Beteiligungsanteil: 49,42 %
- » im bmp Portfolio seit: 04/2010

Die bmp Aktie

Die Aktie der bmp media investors AG hat im Geschäftsjahr 2012 insgesamt wenig Bewegung gezeigt. Sie startete mit 0,55 € ins Jahr und schloss Ende 2012 bei 0,628 € mit 14,2% im Plus. Den Höchststand erreichte sie Ende August bei 0,79 €, den Tiefststand Anfang Januar bei 0,54 €. Der Börsenumsatz fiel in Deutschland mit 5,1 Mio. € in 2012 schwächer aus als 2011, eine Belebung konnte erst in 2013 mit rund 1 Mio. € Umsatz/Monat im Januar und Februar verzeichnet werden.

Durch verstärkte Investor Relations Arbeit seit Anfang 2013 konnte die Aktie in den ersten Monaten des laufenden Jahres neben verbesserten Börsenumsätzen auch eine leicht bessere Performance aufweisen. So erreichte die Aktie Ende Januar 2013 mit 0,85 € ihren bisherigen Jahreshöchstkurs, aktuell liegt sie bei 0,70 € gut 11% über dem Schlusskurs 2012.

Ziel für 2013 bleibt eine weitere Erhöhung der Liquidität in der Aktie, eine Intensivierung der Kommunikation und eine verstärkte Investor Relations Arbeit. Dies soll mittelfristig dann auch zu einer besseren Kursentwicklung führen.

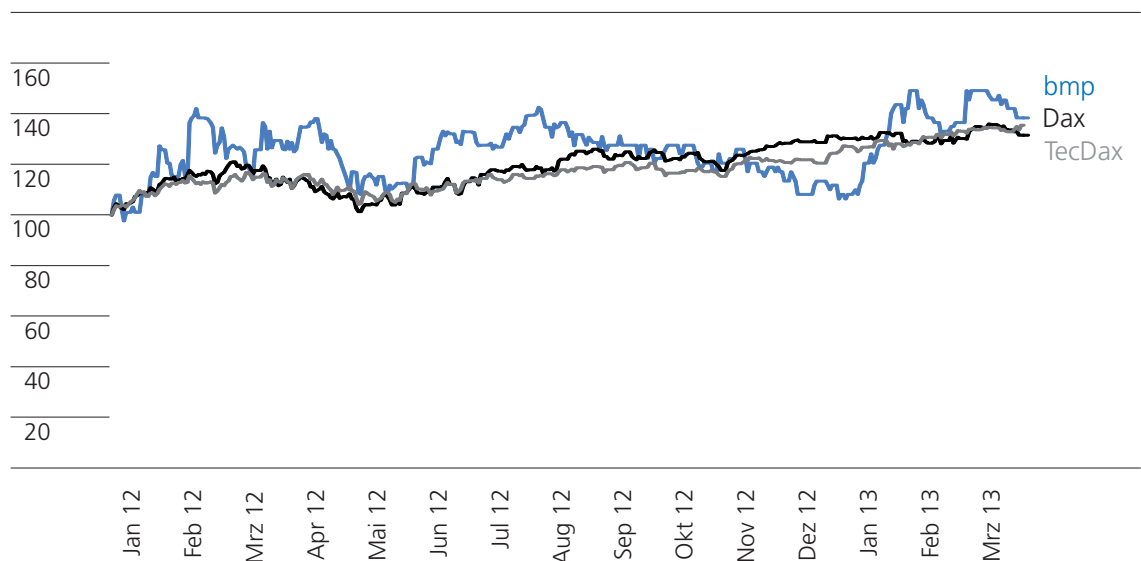
Aktionärsstruktur

Von den insgesamt 18.819.250 Stück Aktien wurden per 31.12.2012 17,94% von Oliver Borrmann, 8,18% von der Roland Berger Strategy Consultants GmbH und 6,98% von Carin Pepper gehalten. 66,90% der Aktien befanden sich im Streubesitz.

Im direkten oder indirekten Besitz der Vorstandsmitglieder befanden sich zum Bilanzstichtag 18,33% der Aktien.

ISIN	DE0003304200
WKN	330420
Bloomberg	BTBA
Reuters	BTBGk.DE
Marktsegment	Prime Standard

bmp Kursperformance 30.12.2011 bis 31.03.2013 im Vergleich zu DAX und TecDax
(Index 100 = Werte zum 30.12.2011)



Lagebericht der bmp media investors AG für das Geschäftsjahr 2012

Das Geschäftsjahr 2012 verlief mit Ausnahme der Entwicklung bei der Beteiligung Revotar AG insgesamt zufriedenstellend für die bmp media investors AG.

Fünf neue Investments wurden in 2012 getätigt. Die bmp media investors AG beteiligte sich an den Unternehmen Retresco GmbH, MBR Targeting GmbH, iteelabs Sp. z o.o. sowie castaclip GmbH. Darüber hinaus beteiligte sich die bmp media investors AG erneut an der K2 Internet S.A., an der sie schon von 2000 bis 2011 beteiligt war. Die Beteiligung an der Newtron AG konnte im Dezember 2012 an eine Beteiligungsgesellschaft der Liechtensteinischen Post veräußert werden.

Mitte 2011 wurde das Fondsmanagement in die damalige Tochtergesellschaft bmp Beteiligungsmangement AG ausgegliedert, so dass die bmp media investors AG ab dem 1. Juli 2011 als reine Beteiligungsgesellschaft aufgestellt wurde. Mit der Trennung zwischen Fonds und Fondsmanager konnte ein wichtiger Schritt für eine Verschlanung der Kostenstruktur und für eine Erhöhung der Transparenz erreicht werden. 2012 war somit das erste volle Geschäftsjahr, in der die neue Kostenstruktur sichtbar wurde und den Aktionären einen besseren Blick auf die bilanziellen Werte und die Kosten der Verwaltung ermöglicht hat.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Kosten können aber nicht vollständig zur Beurteilung der Kostensituation herangezogen werden, da einige durchlaufende Posten und nicht für den Geschäftsbetrieb relevante Kosten in der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthalten sind. So werden zum Beispiel unter „Beratungs- und Provisonerlösen“ 700 T€ Einnahmen aus Fondsmanagementleistungen für den BFB Frühphasenfonds Brandenburg GmbH ausgewiesen, die in gleicher Höhe in den Aufwendungen enthalten

sind. Ähnliches gilt für Einzelwertberichtigungsdotierungen auf Zinsforderungen, die in dieser oder vorangegangenen Perioden auf der Erlösseite verbucht worden sind. Bereinigt um die Posten stellt sich die Kostenstruktur wie folgt dar:

In T€	2012
Fremdarbeiten	60
Kosten Hauptversammlung	41
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	44
Werbe-, Reise- und Börsenkosten	146
Aufsichtsratskosten	50
Aufwendungen aus Fondsverwaltung	531
Abschluss- und Prüfungskosten	67
Rechts- und Beratungskosten	10
Verschiedene betriebliche Kosten	19
Summe	968

Struktur der Bilanz

Die Aktivseite der Bilanz besteht zum weit überwiegenden Teil aus den Anteilen an Beteiligungsunternehmen und den für weitere Investments notwendigen Barmitteln.

Mit einer wesentlichen Änderung der Struktur ist nicht zu rechnen; im Rahmen von Verkäufen von Beteiligungen wird der Bestand an liquiden Mitteln steigen, bei Investitionen in Beteiligungen sinken.

Beteiligungen & Ausleihungen (inkl. Börsennotierte Werte)	73,94%
Bankguthaben	22,10%
Sonstiges	3,96%
Summe	100,00%

Die Passivseite hingegen besteht zum größten Teil aus Eigenkapital und einem Refinanzierungskredit über 973 T€. Dieser Kredit diente zur Refinanzierung der Beteiligung an der Revotar Biopharmaceuticals AG und ist zu 60% von der Haftung freigestellt. Da die refinanzierte Beteiligung am 03.01.2013 Insolvenz ange-

meldet hat, ist damit zu rechnen, dass die bnp media investors AG die verbleibenden 40% im Jahr 2013 an die KfW-Bankengruppe zurückzahlen wird.

Eigenkapital	92,57%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5,68%
sonstige Verbindlichkeiten	1,75%
Summe	100,00%

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird auf der Erlösseite von Umsätzen aus dem Verkauf von Beteiligungen und dem dazugehörigen Buchwertabgang bestimmt.

Neben den Personalkosten für derzeit eine Mitarbeiterin werden Kosten für die Anlageberatung von 2,5% p.a. zzgl. USt. auf das durchschnittliche Eigenkapital der bnp media investors AG nach IFRS und ggf. eine 15%ige Erfolgsbeteiligung anfallen. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden vornehmlich Kosten der Börsennotiz nebst IR- und PR-Kosten sowie Kosten für Abschluss und Prüfung entstehen. Sonstigen Aufwendungen stehen in der Regel Erträge in gleicher Größenordnung entgegen, so zum Beispiel bei den Aufwendungen aus Fondsmanagementgebühren für den BFB Frühphasenfonds Brandenburg GmbH.

Die Umsätze aus dem Verkauf von Beteiligungen beliefen sich in 2012 auf 1.252 T€ (Vorjahr 5.269 T€), das Bewertungsergebnis betrug -1.519 T€ (Vorjahr 1.188 T€), wobei davon -2.477 T€ auf die Bewertung der Revotar AG entfielen. Die bnp media investors AG hat im Geschäftsjahr 2012 ein Ergebnis nach IFRS von -1.702 T€ (Vorjahr 369 T€) erzielt. Das Eigenkapital hat sich von 19,1 auf 17,0 Mio. € reduziert und von 92% auf nunmehr 93% der Bilanzsumme erhöht.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten per 31. Dezember 2012 lagen mit 4,0 Mio. € rund 1,5 Mio. € unter Vorjah-

resniveau. Die kurzfristigen börsengängigen Wertpapiere erhöhten sich auf 3,2 Mio. € zum 31.12.2012 (Vorjahr 2,7 Mio. €).

Marktentwicklung und Marktposition:

Der regionale Investitionsfokus für die Direktbeteiligungen liegt in Deutschland und Polen, wobei die überwiegende Anzahl der Beteiligungen auf Deutschland entfällt.

Nach Angaben des BVK Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (Jahresbericht 2012) hat sich der deutsche Beteiligungsmarkt in 2012 nach einem schwachen Start zum Jahresende wieder gefangen. Die Investitionen haben mit 5,84 Mrd. € fast das vergleichsweise gute Vorjahresniveau erreicht. Im vergangenen Jahr wurden erneut über 1.200 Unternehmen in Deutschland mit Beteiligungskapital finanziert. Diese Zahl verdeutlicht die zentrale Rolle, die Beteiligungskapital hierzulande bei der Finanzierung vor allem von kleinen und mittelgroßen Unternehmen spielt.

Das Investitionsvolumen sank im Vergleich zum Vorjahr leicht um 6%. Nachdem die Investitionen 2010 und 2011 noch deutlich gesteigert werden konnten, war das Jahr 2012 eher von einer Stabilisierung gekennzeichnet. Das Gros der Investitionen entfiel wie im Vorjahr auf Mehrheitsbeteiligungen/Gesellschafternachsfolgen (Buy-Outs).

Weiterhin relativ schwach zeigten sich indes die für bnp relevanten Venture Capital-Investitionen, die mit 521 Mio. € das Vorjahresergebnis (717 Mio. €) um rund ein Viertel verfehlten. Auch die Zahl der mit Venture Capital finanzierten Unternehmen blieb mit 748 unter dem Vorjahreswert von 884. Trotz vereinzelter, herausragender Finanzierungen, verliert der Venture Capital-Markt in der Breite weiterhin an Fahrt, wie der BVK feststellt.

Das Umfeld für Exits hat sich im vergangenen

Jahr zurückhaltend gezeigt. Das Volumen an Beteiligungsverkäufen erreichte 2,71 Mrd. €, was nahezu einer Halbierung gegenüber dem Vorjahr (5,35 Mrd. €) entspricht. Das Minus ist vor allem auf einen erheblichen Rückgang der Trade Sales zurückzuführen. Erreichten Trade Sales in 2011 noch einen Anteil von 36%, so lag der Anteil 2012 bei nur 24,9%. Positiv ist, dass das Volumen an Totalverlusten deutlich um fast 75% zurück ging. Wichtigster Exit-Kanal war 2012 Verkäufe an andere Beteiligungsgesellschaften (27% des Gesamtvolumens).

Die konjunkturelle Entwicklung und die politischen Erfolge bei der Eindämmung der weiter schwelenden Staatsschuldenkrise werden nach Ansicht des BVK die entscheidenden Wegweiser für den deutschen Private Equity-Markt in diesem Jahr sein.

Auch die Beteiligungsgesellschaften blicken mit Zuversicht auf das Jahr 2013. Das belegt die „Private Equity-Prognose 2013“, eine Befragung der BVK-Mitglieder zu ihren Erwartungen bezüglich des Fundraising, der Investitionen und der Beteiligungsverkäufe in diesem Jahr.

Der Vorstand der bmp media investors AG erwartet für den Jahresverlauf 2013 ein gutes Marktumfeld für die Venture Capital Branche. Gerade auch für die Zielmärkte Medien und Marketing Services wird eine positive Marktentwicklung erwartet, da zur Zeit viele neue Geschäftskonzepte entwickelt werden und Unternehmen entstehen, die für ihr Wachstum Eigenkapitalfinanzierungen suchen. Die bmp media investors ist hier mit ihrer Fokussierung sehr gut positioniert und dürfte in 2013 durch das klarere Profil profitieren.

Geschäftsentwicklung:

Venture Capital Direktbeteiligungen

Die Beteiligungsanzahl hat sich von 14 auf 18 Beteiligungen erhöht.

Die Beteiligungen stammen ausschließlich aus den beiden für bmp relevanten Märkten Deutschland und Polen. Mit der Retresco GmbH, der MBR Targeting GmbH, der iteelabs Sp. z o.o., der castaclip GmbH und der K2 Internet S.A. wurden fünf neue Investments über die bmp media investors AG eingegangen. Gleichzeitig gab es einen Abgang aus dem Portfolio: Die Newtron AG wurde vollständig über einen Trade Sale verkauft.

Die Gesamtinvestitionen im Bereich Venture Capital Direktinvestments beliefen sich im Geschäftsjahr 2012 auf insgesamt 2,8 Mio. €. Der größte Teil davon (2,2 Mio. €) betraf Investitionen in neue Beteiligungen. Neben den fünf oben erwähnten Neuzugängen wurden bei einigen der bestehenden Beteiligungen Folgeinvestitionen getätigt.

Organisation und Mitarbeiter

Seit der Trennung des Fondsmanagers (bmp Beteiligungsmanagement AG) vom Portfolio (bmp media investors AG) in 2011 wird auf die Benennung von Ressortzuständigkeiten ebenso wie auf die Benennung eines Sprechers bzw. Vorstandsvorsitzenden verzichtet.

Zum Stichtag arbeitete neben dem Vorstand eine fest angestellte Mitarbeiterin bei der bmp media investors AG. Auch jahresdurchschnittlich wurde eine Mitarbeiterin beschäftigt.

Finanzwirtschaftliche Situation:

Ertragslage

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2012 ein IFRS-Jahresergebnis von -1.702 T€ aus. Das

Ergebnis ist damit im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen, in dem ein Jahresüberschuss von 369 T€ nach IFRS ausgewiesen worden war. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren beliefen sich auf 1.252 T€. Im Vorjahr lag der Umsatz aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren bei 5.269 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 80 T€ auf 477 T€.

Der Personalaufwand lag wegen der erfolgten gesellschaftsrechtlichen Trennung zwischen Fonds und Fondsmanager mit 64 T€ um -90% unter dem Aufwand für 2011. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 2.110 T€ auf 1.787 T€.

Die Summe beider Positionen ergab eine Kostensenkung von 885 T€, die mit 329 T€ auf unrealisierte Kursverluste im Zloty zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere stiegen stark von 652 T€ auf 2.621 T€ an. Maßgeblich hierfür war die Wertberichtigung der Beteiligung an der Revotar Biopharmaceuticals AG auf das Nettorisiko von 1 €.

Die Eigenkapitalrendite, gemessen am Jahresüberschuss des Geschäftsjahres und bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital, beläuft sich auf -9%.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten die Anteile an Beteiligungsunternehmen und die an diese Unternehmen ausgereichten Darlehen. Sie umfassen mit 10.200 T€ 99,9% der langfristigen Vermögenswerte. Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken um 21% von 10.302 T€ auf 8.093 T€. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum Jahresende 2012 3.969 T€ nach 5.506 T€ in 2011. Die Bilanzsumme hat sich von 20,8 Mio. € auf 18,3 Mio. € reduziert.

Das Eigenkapital ist um 11,0% von 19,1 Mio. € auf 17,0 Mio. € gesunken. Die Verbindlichkeiten reduzierten sich von 1.665 T€ auf 1.294 T€. Davon entfallen 973 T€ auf einen Refinanzierungskredit der KfW für eine Beteiligung.

Liquidität

Die kurzfristigen börsengängigen Wertpapiere und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum Jahresende 7,2 Mio. €.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung, Risikomanagement:

Direktinvestments

Venture Capital ist Wagnis- oder Risikokapital, dessen Gewährung das Ziel verfolgt, hohe Renditen zu erlangen. Im Vergleich zu anderen Finanzierungsformen beinhaltet Venture Capital gleichzeitig auch ein deutlich höheres Risikopotenzial und erfordert eine hohe Betreuungsintensität. Da die Unternehmen bei Beteiligungseingang teilweise noch keine Erträge erwirtschaften und zu diesem Zeitpunkt ggf. noch von keinem Erfolg bei der Durchsetzung der Geschäftsidee ausgegangen werden kann, ergeben sich hohe Risiken für die Gesellschaft. Dieses Risiko steigt grundsätzlich mit zunehmender Nähe zur Unternehmensgründung signifikant an.

Zeitpunkt der Veräußerung und erzielbarer Veräußerungserlös

Die bmp media investors AG realisiert heute seine Erträge vornehmlich durch die Veräußerung von Beteiligungen an einen institutionellen oder industriellen Investor (Trade Sale) oder im Rahmen eines Börsengangs. Diese Veräußerungsmöglichkeiten werden auch als Exit-Kanäle bezeichnet. Die Gesellschaft kann keine Garantie dafür übernehmen, dass sich die Veräußerung einer Beteiligung überhaupt bzw. zu einer bestimmten Rendite realisieren lässt. Gerade bei schwachen Kapitalmärkten werden

Beteiligungsverkäufe schwieriger und können damit zu negativen Ergebnissen der bmp media investors AG führen.

Unsicherheit der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Portfoliounternehmen

Abschreibungen auf Beteiligungen bis hin zum Totalverlust von Beteiligungen durch Insolvenz lassen sich trotz langjähriger Geschäftserfahrungen und intensivem Beteiligungscontrolling nicht vermeiden und sind insbesondere bei Frühphasenfinanzierungen nicht ungewöhnlich. Die bmp media investors AG wirkt den finanziellen Auswirkungen eines Wertverfalls von Beteiligungen durch frühzeitige Unterstützungs- und Gegensteuerungsmaßnahmen, durch kontinuierliche Verbesserung der Due Diligence und des Beteiligungscontrollings sowie durch entsprechende Risikovorsorge (Bildung von Wertberichtigungen) in ihrer bilanziellen Bewertung entgegen.

Klumpenrisiken

Die drei größten Beteiligungen vereinen rund 57% des Buchwertes der offenen Beteiligungen und Wertpapiere auf sich. Die Buchwerte der brand eins Medien AG, der Heliocentris Energy Solutions AG und der Self Loading Content GmbH bewegen sich in einer Spanne von 1,2 Mio. € bis 3,2 Mio. €.

Risiko aus Auslandsgeschäften

Die Beteiligungen, die bmp media investors im Ausland hält, unterliegen dem jeweiligen landesspezifischen Recht. Zudem unterliegen einzelne Verträge dem jeweiligen landesspezifischen Recht. Die Gesellschaft ist somit den üblichen Gefahren und Risiken einer ausländischen Rechtsordnung ausgesetzt. Die Anwendung ausländischen Rechts sowie die landesspezifischen Gegebenheiten können so zu unvorhergesehenen Risiken führen. Zurzeit hält bmp drei Auslandsbeteiligungen in Polen.

Haftung bei der Veräußerung von Beteiligungen

Im Rahmen des Verkaufs von Beteiligungen - unter Umständen aber auch bei der Beteiligung weiterer Investoren - kann es sein, dass die bmp investors AG als Verkäuferin oder als Gesellschafterin Garantien insbesondere in Bezug auf Steuerverbindlichkeiten zugunsten des oder der Käufer abgeben muss. Die bmp media investors AG ist bestrebt, sofern überhaupt Garantien übernommen werden, die Haftung aus solchen Garantien und Freistellungen auf einen bestimmten Prozentsatz des Kaufpreises zu beschränken. Die bmp media investors AG kann nicht ausschließen, dass sich in Einzelfällen eine solche Haftung realisiert.

Zinsänderungsrisiken

Bei allen Krediten, Darlehen und Optionsanleihen wurden Festzinssätze für die gesamte Laufzeit vereinbart. Sie weisen damit keinerlei Zinsänderungsrisiko auf. Alle kurzfristigen Geldanlagen hingegen sind variabel verzinst.

Währungsrisiken

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit verschiedentlich bei Erwerb einer Beteiligung den Kaufpreis in Fremdwährung bezahlt bzw. bei der Veräußerung einer Beteiligung den Kaufpreis in Fremdwährung erhalten. Je nach Zeitpunkt der Investition und der Veräußerung derselben Beteiligung kann sich zusätzlich zu einem Veräußerungsgewinn bzw. -verlust ein Kursgewinn oder -verlust realisieren. Hinzu kommt das Risiko, dass die Gesellschaft Kursverluste aus Fremdwährungsguthaben hinnehmen muss, falls keine Sicherungsgeschäfte bestehen.

Abhängigkeit der Gesellschaft von konjunkturellen Einflüssen und Finanzmärkten

Der wirtschaftliche Erfolg der bmp media investors AG ist erster Linie von der Höhe des Preises, zu dem die bmp media investors AG die Beteiligungen erwerben kann, der positiven

Entwicklung der Portfoliounternehmen und dem bei einem Verkauf erzielten Veräußerungserlös abhängig. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung aller, mehrerer oder einzelner Portfoliounternehmen kann durch verschiedene äußere oder innere Faktoren, auf welche die Gesellschaft unter Umständen keinen Einfluss nehmen kann, verursacht werden. Damit ist der wirtschaftliche Erfolg der bmp media investors AG in hohem Maße abhängig von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, der Entwicklung der Branchen, in die die bmp media investors investiert hat, und der Entwicklung der Finanzmärkte.

Gesamteinschätzung und Risikomanagement

Für alle erkennbaren Einzelrisiken hat die bmp media investors AG im Jahresabschluss 2012 umfangreich Vorsorge getroffen. Die Aktivitäten im Bereich Risikomanagement wurden im Jahr 2012 weiter ausgebaut.

Der Vorstand hat in 2011 das Beteiligungsmanagement an die damalige Tochtergesellschaft bmp Beteiligungsmanagement AG ausgegliedert. Er kontrolliert in regelmäßigen Abständen die Arbeit dieses Dienstleisters durch Stichproben sowohl auf Ebene der Beteiligungen als auch auf Ebene der Gesellschaft. Es existiert ein Qualitätshandbuch.

Der Dienstleister des Anlageberatungsvertrages, die bmp Beteiligungsmanagement AG hat ein integriertes Beteiligungscontrolling entwickelt, das eine Quantifizierung und Qualifizierung der Risiken aus dem Beteiligungsgeschäft ermöglicht. Neben einem Abgleich der Soll- und Ist-Daten, sowohl auf Beteiligungs- als auch auf Gesellschaftsebene, ermöglicht das System ein lückenloses Reporting und erfüllt zugleich den Zweck eines Managementinformationssystems.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Beteili-

gungen wird durch einen intensiven Kontakt zu den Beteiligungen durch die bmp Beteiligungsmanagement AG überwacht. Die Wertansätze und die Wertentwicklung der Beteiligungsunternehmen werden quartalsweise mit geeigneten finanzmathematischen Modellen geprüft. Je nach Art und Entwicklungsgrad des Beteiligungsunternehmens werden verschiedene Bewertungsmodelle für die Evaluierung herangezogen, um zu überprüfen, ob der beizulegende Zeitwert oberhalb der fortgeschriebenen Anschaffungskosten liegt. Durch die kontinuierliche Erfassung der beizulegenden Zeitwerte und durch das Beteiligungscontrolling wird die Möglichkeit geschaffen, Fehlentwicklungen in den Beteiligungen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen.

Die aktuelle Liquidität der bmp media investors ist für das bestehende Geschäft ausreichend und erlaubt einen Ausbau des Geschäfts. Aus heutiger Sicht stellt das einzelne oder kumulierte Eintreten der beschriebenen Risiken keine Gefahr für den Fortbestand der bmp media investors AG dar. Die Existenzfähigkeit der bmp media investors ist aus Sicht des Vorstandes nachhaltig und langfristig gegeben.

Vergütungssystem

Seit dem 01. Juli 2011 erhält der Vorstand seitens der Gesellschaft keine Vergütung mehr, lediglich Herr Spyrika hat aus seiner vororganisationsrechtlichen Anstellung noch Anspruch auf eine 5%ige Erfolgsbeteiligung aus einem bestehenden Escrowanspruch einer bereits veräußerten Beteiligung.

Gemäß unserer Satzung haben die Mitglieder des Aufsichtsrats neben einem Anspruch auf Ersatz ihrer Auslagen auch einen Anspruch auf Vergütung.

Die Festvergütung des Aufsichtsrats beinhaltet im Einzelnen eine jährliche Basisvergütung und eine Vergütung pro Sitzungstag.

Ein Anspruch auf Erfolgsvergütung besteht, wenn nach dem Jahresabschluss ein Bilanzgewinn nach Handelsgesetzbuch - vermindert um einen Betrag von mindestens vier vom Hundert der auf den geringsten Ausgabebetrag der Aktien geleisteten Einlagen - ab 20 Cents pro ausstehender Aktie erwirtschaftet wird.

Schließlich hat die Gesellschaft eine D&O-Versicherung für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats abgeschlossen.

Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen

Die Bestellung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands der bmp media investors AG ergeben sich aus den §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 7 der Satzung.

Der Vorstand wird gem. § 84 AktG vom Aufsichtsrat der Gesellschaft für eine Dauer von bis zu fünf Jahren bestellt. Lediglich in Ausnahmefällen kann ein Vorstandsmitglied gem. § 85 AktG auch gerichtlich bestellt werden.

Der Vorstand der bmp media investors AG besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Aufsichtsrat diese Ernennung - ebenso wie die generelle Bestellung zum Vorstand - widerrufen.

Gem. § 179 Abs. 1 AktG bedarf jede Änderung der Satzung grundsätzlich eines Beschlusses der Hauptversammlung. Lediglich in den Fällen, in denen Änderungen der Satzung nur ihre Fassung betreffen, kann die Hauptversammlung dem Aufsichtsrat die Befugnis zu Änderungen übertragen. Eine generelle Ermächtigung findet sich in § 17 der Satzung.

Der Beschluss über eine Satzungsänderung bedarf gem. § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Ansonsten werden Beschlüsse gem. § 133 AktG der Hauptversammlung gem. § 22

der Satzung der bmp media investors AG mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit nicht nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften eine größere Stimmenmehrheit erforderlich ist.

Aktien und Kapital

Zum Bilanzstichtag beträgt das voll eingezahlte Grundkapital 18.819.250,-- €, es ist eingeteilt in 18.819.250 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Alle Aktien verbrieften die gleichen Rechte.

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 21. Juni 2016 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 8.750.000,-- € durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen und dabei die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Weiterhin ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, eigene Aktien bis zu 1,75 Mio. Stück zurückzukaufen.

Dem Vorstand, Herrn Oliver Borrmann, sind 17,94% der Aktien zuzurechnen. Weitere Angaben nach § 289 Abs.4 HGB sind nicht zu machen.

Integriertes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das für die Abschlüsse der bmp media investors AG maßgebliche rechnungslegungsbezogene Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem umfasst Maßnahmen, die eine vollständige, richtige und zeitnahe Übermittlung solcher Informationen gewährleisten sollen, die für die Aufstellung des Jahresabschlusses der bmp media investors AG sowie des Lageberichts notwendig sind. Diese Maßnahmen sollen das Risiko einer materiellen Falschaussage in der Buchführung sowie in der externen Berichterstattung minimieren.

Das Rechnungswesen ist zentral organisiert. Alle Dienstleistungen rund um das Rechnungswesen und das Controlling werden am Sitz der Gesellschaft durch die bmp Beteiligungsmanagement AG erbracht.

Die einheitliche Bilanzierung und Bewertung auf Grundlage der für das Mutterunternehmen geltenden Vorschriften wird durch die zentrale Bearbeitung und die zentralen Bewertungsrichtlinien gewährleistet. Mit der zentralen Bewertungsrichtlinie wird unter Wahrung eines durchgängigen Vier-Augen-Prinzips die sachgerechte Bewertung der Beteiligungen sichergestellt.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf unserer Homepage www.mediainvestors.com unter „Investor Relations/Corporate Governance“ veröffentlicht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Beteiligung Revotar Biopharmaceuticals AG hat am 03.01.2013 Insolvenzantrag gestellt. Die Insolvenz wurde am 25.03.2013 eröffnet. Bilanzuelle Auswirkungen aus der Insolvenz ergeben sich nicht.

Prognosebericht:

Marktumfeld

Der deutsche Venture Capital Markt ist im internationalen Vergleich nach wie vor schwach ausgebildet. Es ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Venture Capital in den kommenden Jahren konstant höher sein wird als das Angebot an Venture Capital. Zwar betreten kontinuierlich neue Anbieter den Markt, aber gleichzeitig scheiden auch kontinuierlich Marktteilnehmer wieder aus dem Markt aus. Wir rechnen daher nicht mit einer Zunahme an Wettbewerb, vor allem nicht im Bereich der besonders risikoreichen Frühphasenfinanzierung.

Die Anzahl der relevanten Beteiligungsanfragen

dürfte aufgrund der klaren Positionierung im Bereich Medien & Marketing Services in den kommenden Jahren weiter zunehmen. bmp hat in diesem Segment bereits eine gute Reputation und Bekanntheit erreicht, die in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden soll. Insofern gehen wir davon aus, dass wir auch in Zukunft genügend interessante Investitionsmöglichkeiten erhalten werden.

Investitionstätigkeit

In 2012 konnten wir mit fünf Neuinvestments in Unternehmen aus dem Bereich Medien & Marketing Services unsere gute Investitionstätigkeit aus dem Vorjahr bestätigen. Wir rechnen auch für 2013 mit mindestens fünf Neuinvestments. Wir streben darüber hinaus einen weiteren Ausbau unserer Investitionstätigkeit an, jedoch ist dieser in erster Linie abhängig von unseren verfügbaren liquiden Mitteln. Wir sind zuversichtlich, dass wir in 2013 Exits erfolgreich umsetzen können.

Erwartete Ertragslage

Da das Venture Capital Geschäft de facto ein Projektgeschäft ist und sich Unternehmensverkäufe nicht genau planen lassen, können wir keine konkrete Prognose zur zukünftigen Ertragslage abgeben. Aufgrund unserer schlanken Kostenstruktur und einer Reihe aussichtsreicher Beteiligungen gehen wir aber davon aus, in 2013 profitabel zu arbeiten. Voraussetzung hierfür ist zum einen ein recht stabiles Marktumfeld, zum anderen positive Bewertungsereignisse in unserem Beteiligungsportfolio durch Folgefinanzierungen, Börsenbewertungen oder Exits.

Chancenbericht

Aufgrund der fokussierten Ausrichtung auf den Investitionsbereich Medien & Marketing Services erwarten wir zukünftig eine höhere Wahrnehmung in der Branche und damit einen qualitativ weiter verbesserten Dealflow an spannenden Investitionsobjekten. Durch die Verschlingung

der Struktur und die Aufstellung als reine Beteiligungsgesellschaft erwarten wir zusätzlich eine Zunahme an Beteiligungsmöglichkeiten gegen die Ausgabe von Aktien der bmp media investors AG. Beide Themen dürften langfristig zu einem größeren Portfoliovolumen und einer verbesserten Ertragslage der Gesellschaft führen.

Der Vorstand ist zuversichtlich, das laufende Geschäftsjahr mit Gewinn abschließen zu können.

Berlin, den 28. März 2013

Oliver Borrmann

Jens Spyrka

Bericht des Aufsichtsrates der bmp media investors AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat der bmp media investors AG ist auch im abgelaufenen Geschäftsjahr den ihm gemäß Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben verantwortungsvoll und sorgfältig nachgekommen. Zahlreiche Maßnahmen und Geschäfte bedürfen qua Gesetz oder Geschäftsordnung für den Vorstand vor ihrer Umsetzung der Zustimmung durch den Aufsichtsrat. Hierzu gehören u.a. die Billigung des Jahresabschlusses, die Jahresplanung inkl. der Investitions- und Deinvestitionsplanung, aber auch Vertragsabschlüsse von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft. Zu allen anstehenden Beschlussfassungen hat uns der Vorstand im Vorfeld mit umfassenden Informationen versorgt, so dass wir diese vor unserer Zustimmung ordnungsgemäß prüfen und hierüber intensiv beraten konnten, und zwar sowohl mit als auch ohne den Vorstand.

Im Geschäftsjahr 2012 kamen wir zu vier Präsenzsitzungen zusammen. In den Präsenzsitzungen wurden wir vom Vorstand umfassend über die aktuelle Lage der Gesellschaft, den Status der Portfoliounternehmen sowie über strategische Überlegungen informiert. Da unser Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht, haben wir von der Bildung von Ausschüssen abgesehen. In den Präsenzsitzungen des gesamten Gremiums werden daher auch die Personalangelegenheiten des Vorstands ebenso behandelt wie Fragen der Risikolage bzw. des Risikomanagements, der Compliance und der Rechnungslegung.

Die Finanzberichte erörtern wir vor ihrer jeweiligen Veröffentlichung mit dem Vorstand - sei es im Rahmen einer Präsenzsitzung oder im Rahmen einer Telefonkonferenz.

Außerdem haben wir sowohl im Februar als auch im Oktober 2012 gemeinsam mit dem

Vorstand außerhalb der Aufsichtsratsitzungen Strategiemeetings durchgeführt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr nahmen alle Mitglieder des Aufsichtsrats an sämtlichen Sitzungen bzw. Telefonkonferenzen teil.

In Monaten, in denen wir keine Präsenzsitzung oder Telefonkonferenz zur Erörterung eines Finanzberichts abhalten, erhalten wir vom Vorstand einen schriftlichen Bericht über den aktuellen Status. Dieser umfasst Informationen über die aktuelle Lage in den Portfoliounternehmen, geplanter Neuinvestments, IR- und PR-Maßnahmen und ggf. über den Status strategischer Projekte. Außerdem erhalten wir monatlich einen Liquiditätsstatus.

Angesichts der überschaubaren Größe von Vorstands- und Aufsichtsratsgremium ist es uns zudem möglich, uns jederzeit kurzfristig telefonisch und/oder per email zu nicht vorhersehbaren Ereignissen auszutauschen. Dies tut der Aufsichtsrat regelmäßig und - sofern erforderlich oder der Sache dienlich - auch ohne den Vorstand.

Insgesamt informiert uns der Vorstand jederzeit umfassend und im Hinblick auf die Vorbereitung unserer Sitzungen auch mit ausreichend zeitlichem Vorlauf. Wir sind so jederzeit in der Lage, alle geplanten und durchgeführten Maßnahmen auf ihre Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit zu prüfen.

Unserer Aufgabe können wir stets vollumfänglich und effizient nachkommen. Gleichwohl überprüfen wir die Effizienz unserer Tätigkeit regelmäßig, um etwaige Schwachstellen kurzfristig aufzudecken und zu beheben. Auf die Heranziehung eines externen Beraters zur Evaluierung der Effizienz unserer Tätigkeit haben wir dabei - nach Abwägung von Kosten und etwaigem Nutzen - bewusst verzichtet.

Schwerpunkt der Beratungen

Neben den zuvor bereits genannten, regelmäßig wiederkehrenden Themenkomplexen haben sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr einzelne Fragestellungen von besonderer Relevanz für die Gesellschaft ergeben. Diesen haben wir uns jeweils in besonderem Maße über einen längeren Zeitraum gewidmet, und zwar sowohl innerhalb als auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen. Hierzu gehörte u.a. die Beschäftigung mit der Beteiligung Revotar AG. Bei der Gesellschaft hatte sich bereits im Spätherbst 2011 abgezeichnet, dass sie im Februar 2012 eine weitere meilensteinabhängige Finanzierung benötigen würde. Es war daher notwendig, sich regelmäßig, umfassend und ausführlich über das Portfoliounternehmen informieren lassen - und zwar sowohl durch unseren Vorstand als auch vom Revotar-Vorstand direkt. Dabei informierten wir uns auch über etwaige Exitmöglichkeiten und die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens, um dies bei der Analyse von Chancen und Risiken einer weiteren Folgefinanzierung zu berücksichtigen. Nach umfassender Abwägung aller Aspekte haben wir im Februar 2012 einem weiteren Investment in die Revotar AG zugestimmt.

Auch nach Abschluss der Finanzierungsrunde haben wir uns weiter regelmäßig und umfassend über den Stand und die neueren Entwicklungen bei der Revotar AG informiert. Dies gilt im Übrigen auch für alle anderen Beteiligungen des Portfolios. Als besonders erfreulich erachteten wir, dass die bmp media investors AG im Geschäftsjahr 2012 wie geplant fünf Neuinvestments realisieren und zum Ende des Jahres ihre Anteile an der Newtron AG an eine Beteiligungsgesellschaft der Liechtensteinischen Post veräußern konnte.

In besonderem Maß beschäftigt haben wir uns auch mit den von der bmp media investors AG an der bmp Beteiligungsmanagement AG gehaltenen Anteilen. bmp hatte sich im Sommer 2011 mit dem Ziel

umstrukturiert, sich als reine Venture Capital Gesellschaft im Bereich Media & Marketing Services zu positionieren und die endgültige Trennung von Fonds- und Managementgesellschaft zu vollziehen. Folgerichtig hat sich die bmp media investors AG im Laufe des Geschäftsjahres 2012 von weiteren Anteilen an der bmp Beteiligungsmanagement AG getrennt. Die Veräußerung erfolgte neben Verkäufen an der Börse zum einen im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms, das die bmp Beteiligungsmanagement AG im Dezember 2012 umsetzte. Zum anderen veräußerte die bmp media investors AG von ihr gehaltene Aktien der bmp Beteiligungsmanagement AG an die Cavy Capital GmbH (35.000 Stück), deren alleiniger Eigentümer das Vorstandsmitglied Oliver Borrmann ist, an das Vorstandsmitglied Jens Spyrka (25.575 Stück) sowie an die FAB asseT GmbH (25.575 Stück), deren alleiniger Eigentümer das per 30.06.2011 ausgeschiedene Vorstandsmitglied Andreas van Bon ist. Der Verkaufspreis von 4,00 EUR/Aktie war dabei identisch mit dem Angebotspreis, wie er im Rahmen des zeitgleich stattfindenden Aktienrückkaufprogramms der bmp Beteiligungsmanagement AG - gemäß den Bedingungen des Ermächtigungsbeschlusses zum Rückkauf eigener Aktien durch die Hauptversammlung der Gesellschaft - festgesetzt worden war.

Regelmäßig erörtert haben wir auch den Kurs der bmp-Aktie und Möglichkeiten, diesen - ebenso wie die Liquidität in der Aktie - nachhaltig zu steigern. Bis in das Jahr 2012 hatte sich die bmp media investors AG angesichts der noch nicht vollständig abgeschlossenen Umstrukturierung mit IR- und PR-Aktivitäten zurückgehalten. Es war jedoch bereits seit Sommer 2011 sowohl von Vorstand als auch von Aufsichtsrat erklärtes Ziel, die Aktivitäten im Interesse der Shareholder wieder deutlich zu erhöhen. Wir haben daher im Geschäftsjahr 2012 gemeinsam mit dem Vorstand zwei Strategiemeetings durchgeführt, in deren Fokus die Frage stand, wie die bmp-Aktie

wieder zu einem attraktiven Investment entwickelt werden kann.

In der Sitzung vom 18.04.2012 befassten wir uns darüber hinaus mit dem jeweils vom Abschlussprüfer mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahres- bzw. Konzernabschluss 2011. Erörtert wurden in diesem Zusammenhang auch Fragen des Risikomanagements und -controllings. Die für unsere Vorbereitung auf die Sitzung notwendigen Unterlagen, namentlich die Abschlüsse sowie die Prüfberichte des Abschlussprüfers, hatte uns der Vorstand vorab mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf übermittelt.

Des Weiteren verabschiedeten wir in der Sitzung auch den Bericht des Aufsichtsrats zum Jahresabschluss 2011. Außerdem beschäftigten wir uns mit der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2012 inklusive den Beschlussvorschlägen der Verwaltung. Dabei waren auch Aspekte der Grundsätze guter Corporate Governance Bestandteil unserer Erörterungen.

Die Präsenzsitzung am 13.06.2012 fand im unmittelbaren Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung der bmp media investors AG statt. In dieser war Herr Michael Stammeler als Nachfolger für Herrn Ulrich Ankele, der zuvor sein Mandat mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2012 niedergelegt hatte, in den Aufsichtsrat gewählt worden. Im Fokus der Sitzung stand neben der Wahl des Aufsichtsratsvorsitzenden und seines Stellvertreters die Vorstellung der Beteiligungsunternehmen, ihres jeweiligen Status und ihrer Entwicklung.

Die Sitzung vom 29.08.2012 nahmen wir zum Anlass, mit dem Vorstand ausführlich den Halbjahresbericht 2012 zu erörtern. In diesem Zusammenhang beschäftigten wir uns auch mit der Höhe der Liquiditätsreserven, die die

Gesellschaft sinnvollerweise vorhalten sollte. Außerdem stellt der Vorstand umfassend die neuen Investments vor, die die bmp media investors AG im Verlauf des zweiten und dritten Quartals eingegangen war.

Der inhaltliche Schwerpunkt unserer Sitzung am 03.12.2012 lag auf der Jahresplanung 2013. Unter Heranziehung von Basisannahmen zu der weiteren Entwicklung aller Beteiligungen erläuterte der Vorstand insbesondere den weiteren Investitionsbedarf sowie die voraussichtliche Wertentwicklung der Unternehmen im Geschäftsjahr 2013. Die Planung von Neuinvestments auf der einen und Exits auf der anderen Seite war ebenfalls Bestandteil der Diskussion

Corporate Governance

Im Geschäftsjahr 2012 befassten wir uns mehrmals und in verschiedenen Zusammenhängen mit den Standards guter Corporate Governance und ihrer Weiterentwicklung.

Im Februar 2012 hatten wir zunächst die jährliche Erklärung gem. § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2011, basierend auf den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010, verabschiedet. Im Vorfeld der ordentlichen Hauptversammlung 2012 befassten wir uns dann umfassend mit dem Themenkomplex Aufsichtsratsvergütung. Anlass war eine im Frühjahr bereits absehbare Weiterentwicklung der entsprechenden Kodexempfehlung. Zum Zeitpunkt der Einberufung der ordentlichen Hauptversammlung 2012 war der Corporate Governance Kodex in seiner neuen Fassung noch nicht verabschiedet worden. Wir beschlossen daher gemeinsam mit dem Vorstand, erst der ordentlichen Hauptversammlung 2013 einen Beschlussvorschlag zu einer neuen Aufsichtsratsvergütung zu unterbreiten, die dann den Empfehlungen des Kodex in jedem Fall folgt.

Intensiv erörtert haben wir auch die Kodexempfehlungen zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats bzw. zur Formulierung von Zielvorgaben für Zusammensetzung des Aufsichtsrats. Einziger Garant für die effiziente Zusammenarbeit im Aufsichtsratsgremium und für die professionelle Wahrnehmung der Aufgaben als Aufsichtsratsmitglied sind unseres Erachtens die Kriterien „Kompetenz“ und „Sachverstand“. Alle anderen, im Rahmen der Kodexempfehlungen genannten Kriterien zur Wahrung der Vielfalt im Aufsichtsratsgremium sind zweifelsohne bei der Auswahl von geeigneten Aufsichtsratskandidaten sinnvollerweise mit zu berücksichtigen. Die Formulierung diesbezüglicher Zielvorgaben halten wir hingegen für nicht der Sache dienlich. Entsprechend haben sich Vorstand und Aufsichtsrat in ihrer gemeinsam verabschiedeten Erklärung gem. § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2012 erklärt. Die Erklärungen gem. § 161 AktG ist im Investors Relations Bereich unserer Unternehmenshomepage www.mediainvestors.com dauerhaft zugänglich gemacht. Dies gilt auch für den Corporate Governance Bericht.

Wegen unserer Parallelnotierung im regulierten Markt der Warschauer Wertpapierbörse beachtet die bmp media investors AG auch die Grundsätze guter Corporate Governance, wie sie im „Kodex guter Unternehmensgrundsätze für an der Warschauer Wertpapierbörse gelistete Unternehmen“ (Dobre Praktyki Spółek Notowanych na GPW) fixiert sind. Auch hierzu erklärt sich der Vorstand mindestens einmal jährlich. Außerdem erstattet er zeitgleich mit der Veröffentlichung des Jahresabschlusses einen umfassenden Bericht. Beide Dokumente sind ebenfalls auf unserer Unternehmenshomepage veröffentlicht.

Interessenkonflikte

Wir zuvor bereits berichtet, fand bei der Beteiligung Revotar AG im Februar 2012 eine Folge-

finanzierung statt, in deren Rahmen auch eine neue Aktionärsvereinbarung sowie ein neuer Beteiligungsvertrag abgeschlossen wurden. Das Vorstandsmitglied Oliver Borrmann war zu diesem Zeitpunkt persönlich an dem Unternehmen und somit auch an dem entsprechenden Vertragsabschluss beteiligt.

Außerdem hat im Dezember 2012 die Gesellschaft Aktien der bmp Beteiligungsmanagement AG zu 4,00 EUR/Aktie an die Cavy Capital GmbH (35.000 Stück), deren alleiniger Eigentümer das Vorstandsmitglied Oliver Borrmann ist, an das Vorstandsmitglied Jens Spyrka (25.575 Stück) sowie an die FAB asseT GmbH (25.575 Stück), deren alleiniger Eigentümer das per 30.06.2011 ausgeschiedene Vorstandsmitglied Andreas van Bon ist, veräußert.

Beiden Maßnahmen hatten wir im Vorfeld zugestimmt; außerdem wurde der Aufsichtsratsvorsitzende jeweils bevollmächtigt, die Gesellschaft gem. § 112 AktG gegenüber den Vorstandsmitgliedern zu vertreten.

Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2012 nicht angezeigt.

Prüfung des Jahresabschlusses 2012

Die bmp media investors AG erstellt ihren Einzelabschluss unter Berücksichtigung der Vorgaben des Wertpapierhandelsgesetzes nach nationalen Rechnungslegungsstandards (HGB) sowie zusätzlich nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU verbindlich anzuwenden sind. Für die Aufstellung der Abschlüsse zeichnet der Vorstand verantwortlich.

Der Jahresabschluss nach HGB sowie der Lagebericht zum 31.12.2012 wurden ordnungsgemäß durch die VERHÜLSDONK & Partner GmbH, Berlin, geprüft. Ein besonderes Augenmerk legte der Abschlussprüfer dabei auf den Wertansatz der Beteiligungen, die Veränderungen des Beteiligungsportfolios sowie auf die Prüfung

der Umsatzrealisierungen. Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss 2012 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In unserer Aufsichtsratssitzung am 22.04.2013 haben wir uns ausführlich mit dem Jahresabschluss, dem Lagebericht und dem Prüfbericht des Abschlussprüfers beschäftigt. Um uns in die Lage zu versetzen, uns ein unabhängiges Bild zu machen, hatte uns der Vorstand rechtzeitig im Vorfeld der Sitzung die erforderlichen Unterlagen übermittelt. An der Sitzung nahmen auch die Vertreter des Abschlussprüfers, der Verhülsdonk & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, teil, die uns umfassend über den Schwerpunkt, den Verlauf und ihr Ergebnis der Prüfung berichteten. Gemeinsam mit Vorstand und Abschlussprüfer haben wir die den Abschluss umfangreich erörtert. Unsere eigene Prüfung des Abschlusses ergab keinen Anlass zu Einwänden. Wir haben uns somit dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und den zum 31.12.2012 aufgestellten Abschluss gebilligt. Der Jahresabschluss war damit festgestellt.

Personalia des Aufsichtsrats

Das Aufsichtsratsmitglied Ulrich Ankele ist mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 13.06.2012 aus persönlichen Gründen aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Die Hauptversammlung wählte daraufhin mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung am 13.06.2012 bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2012 beschließt, Herrn Michael Stammler zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats.

Wir danken Herrn Ankele sehr herzlich für seine langjährige engagierte Mitarbeit in unserem Aufsichtsratsgremium.

Unser Dank gilt außerdem den Mitgliedern des Vorstand und unserer Mitarbeiterin für die stets

gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und ihren Einsatz für das Unternehmen.

Berlin, den 22. April 2013

Gerd Schmitz-Morkramer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289a HGB

(zugleich Corporate Governance Bericht gem. Ziff. 3.10 des Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 15.05.2012)

Vorstand und Aufsichtsrat der bmp media investors AG bekennen sich zum Gedanken der guten Unternehmensführung. Die bmp media investors AG hat vor diesem Hintergrund ein unternehmensspezifisches Corporate Governance System entwickelt. Dieses stellt einerseits die Einhaltung aller relevanten gesetzlicher und satzungsmäßiger Vorgaben sicher und bildet gleichzeitig die Grundlage für die verantwortungsvolle und transparente Unternehmensleitung und -kontrolle. Oberstes Ziel ist dabei die Schaffung effizienter Rahmenbedingungen, die - unter Berücksichtigung der Interessen aller Stakeholder - zu einer nachhaltig produktiven und fairen Wertverteilung führen.

Jährliche Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der bmp media investors AG sind verpflichtet, einmal jährlich eine Erklärung darüber abzugeben, inwieweit die Gesellschaft im Berichtszeitraum den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) in der jeweils gültigen Fassung gefolgt ist und zukünftig folgen wird (Entsprechenserklärung). Vorstand und Aufsichtsrat haben am 04.03.2013 folgend Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG beschlossen:

Vorstand und Aufsichtsrat der bmp media investors AG erklären, dass die bmp media investors AG

1. für den Zeitraum ab dem 01. Januar 2012 bis zum 15. Juni 2012 den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010, wie sie am 02. Juli 2010 im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht wurden, bis auf den in ihrer letzten Entsprechenserklärung vom 13. Februar 2012 genannten Ausnahmen, gefolgt ist.

2. für den Zeitraum ab dem 15. Juni 2012 den

Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012, wie sie am 15. Juni 2012 im Bundesanzeiger bekannt gemacht wurden, bis auf die im Folgenden genannten Ausnahmen gefolgt ist und folgen wird:

» Übermittlung der Einberufungsunterlagen auf elektronischem Weg (Ziff. 2.3.2)

Allen in- und ausländischen Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen soll die Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen auf elektronischem Wege übermittelt werden, wenn die Zustimmungserfordernisse erfüllt sind. Die bmp media investors AG verfügt über Inhaberaktien und kennt daher ihre Aktionäre und deren Email-Adressen nicht. Sie kann daher nicht gewährleisten, dass allen in- und ausländischen Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen die Einberufungsunterlagen tatsächlich auf elektronischem Wege übermittelt werden. Zudem bestehen rechtliche Unsicherheiten insbesondere vor dem Hintergrund des § 30 b Abs. 3 WpHG. Dieser sieht im Fall der Übermittlung im Wege der Datenfernübertragung vor, dass die Aktionäre sicher identifiziert und adressiert werden (§ 30 b Abs. 3 WpHG Nr. 1 lit. c) - dies kann nach Ansicht der bmp media investors AG nicht sichergestellt werden. Zudem ist die Einwilligung aller Aktionäre zur elektronischen Datenübermittlung Voraussetzung (§ 30 b Abs. 3 WpHG Nr. 1 lit. d). Auch hieraus resultieren Rechtsunsicherheiten, wenn z.B. die explizite Einwilligung nicht erfolgt oder dieser widersprochen wird. Der Empfehlung wurde und wird zukünftig nicht gefolgt.

» Selbstbehalt bei D&O-Versicherungen (Ziff. 3.8)

Schließt die Gesellschaft eine D&O-Versicherung für die Aufsichtsratsmitglieder ab,

so empfiehlt der Kodex, einen Selbstbehalt vorzusehen, wie er für die Mitglieder des Vorstands gem. § 93 Abs. 2 Satz 3 AktG gesetzlich vorgegeben ist. Die Maßnahme erscheint der bmp media investors AG weder als geeignet, Motivation und Verantwortungsbewusstsein der Aufsichtsratsmitglieder zu steigern noch als angemessen angesichts der Höhe der Aufsichtsratsvergütung. Der Empfehlung wurde und wird zukünftig nicht gefolgt.

» **Diversity bei der Besetzung von Führungspositionen (Ziff. 4.1.5)**

Der Kodex empfiehlt, bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity) zu achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anzustreben. Die bmp media investors AG beschäftigt nur eine einzige Person. Der Empfehlung wurde und wird zukünftig nicht gefolgt.

» **Zusammensetzung des Vorstands (Ziff. 4.2.1)/Diversity bei der Besetzung des Vorstands (Ziff. 5.1.2)**

Der Kodex empfiehlt, der Vorstand solle aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben. Im Rahmen einer Geschäftsordnung sollen zudem Ressortzuständigkeiten geregelt werden. Der Vorstand der bmp media investors AG besteht jedoch lediglich aus zwei Mitgliedern, die die gleichen Aufgabenfelder zu verantworten haben. Die Empfehlung ist vor diesem Hintergrund unpraktikabel - ihr wurde und wird daher nicht gefolgt. Des Weiteren soll der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung des Vorstands auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben. Angesichts der Größe des Vorstandsgremiums hält der Aufsichtsrat die Heranziehung von Eigenschaften, die über

die Kriterien „Sachverstand“ und „Kompetenz“ hinausgehen, als nicht sinnvoll. Der Empfehlung wurde und wird daher nicht gefolgt.

» **Vergütung des Vorstands (Ziff. 4.2.2 - 4.2.5)**

Der Kodex formuliert verschiedenste Empfehlungen zur Gestaltung der Vorstandsvergütung und ihrer Veröffentlichung in einem Vergütungsbericht. Die bmp media investors AG hat jedoch keine Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern abgeschlossen und zahlt auch keine Vorstandsvergütung, über die zu berichten wäre. Im Geschäftsjahr 2012 wurde an die Vorstandsmitglieder lediglich eine Tantieme bzw. eine Prämie ausgezahlt, auf die diese noch Anspruch aus ihren zum 30. Juni 2011 beendeten Dienstverträgen hatten. Die Empfehlungen unter Ziff. 4.2.2 - 4.2.5 des Kodex kommen daher nicht zum Tragen.

» **Bildung von Ausschüssen (Ziff. 4.2.2, Ziff. 5.2, Ziff. 5.3.1, Ziff. 5.3.2, Ziff. 5.3.3)**

Der Kodex empfiehlt dem Aufsichtsrat, unter Berücksichtigung der spezifischen Unternehmensgegebenheiten und seiner Größe fachlich qualifizierte Ausschüsse zu bilden, und gibt zu diesen an mehreren Punkten Empfehlungen ab. Der Aufsichtsrat der bmp media investors AG bestand bzw. besteht angesichts der Unternehmensgröße jedoch nur aus drei Mitgliedern, weshalb auch Ausschüsse nicht gebildet wurden oder werden. Den o.g. Empfehlungen wurde und wird daher auch nicht gefolgt.

» **Zusammensetzung des Aufsichtsrats (Ziff. 5.4.1 - 5.4.2)**

Der Kodex empfiehlt, der Aufsichtsrat solle für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der

unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenskonflikte, die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinn von Ziff. 5.4.2, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen und dabei insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen. Die Ziele sind bei den Vorschlägen des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien zu berücksichtigen und - auch hinsichtlich des Stands ihrer Umsetzung - im Corporate Governance Bericht zu veröffentlichen. Der Aufsichtsrat der bmp media investors AG besteht angesichts der Unternehmensgröße lediglich aus drei Mitgliedern. Der Aufsichtsrat hält vor diesem Hintergrund auch die Heranziehung von Kriterien bei der Besetzung des Aufsichtsrats, die über die des „Sachverstands“ und „Kompetenz“ hinausgehen, als nicht geeignet an und hat sich bzw. wird sich dementsprechend auch keine diesbezügliche Zielsetzung geben. Dies gilt auch für die Anzahl der unabhängigen Aufsichtsratsmitglieder im Sinne der Ziff. 5.4.2 des Kodex. Den Empfehlungen, etwaige Zielsetzungen bei den Vorschlägen an die Wahlgremien zu berücksichtigen und über diese bzw. über den Stand ihrer Umsetzung im Rahmen des Corporate Governance Kodex zu berichten, wurde und wird dementsprechend ebenfalls nicht gefolgt.

Der Aufsichtsrat soll bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung die persönlichen und die geschäftlichen Beziehungen eines jeden Kandidaten zum Unternehmen, den Organen der Gesellschaft und einem wesentlich an der Gesellschaft beteiligten Aktionär offen legen. Nach Auffassung der bmp media investors AG ist diese neu formulierte Empfehlung des Kodex unbestimmt und in ihrer Abgrenzung unklar. Im Interesse der Rechtssicherheit künftiger

Wahlen zum Aufsichtsrat haben Vorstand und Aufsichtsrat der bmp media investors AG entschieden, eine Abweichung von dieser Empfehlung zu erklären.

» **Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz bei Wahlen zum Aufsichtsrat (Ziff. 5.4.3)**

Bei Wahlen zum Aufsichtsrat sollen den Aktionären Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz bekannt gemacht werden. Eine solche Bekanntmachung setzt jedoch voraus, dass der vorgeschlagene Kandidat zunächst überhaupt durch die Hauptversammlung zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt wird. Erst danach wird über den Aufsichtsratsvorsitz entschieden und zwar gem. § 11 Abs. 1 der Satzung der bmp media investors AG i.V.m. § 107 Abs. 1 AktG in der ersten Sitzung des Aufsichtsrats nach seiner Wahl und in der Form, dass der dann neue Aufsichtsrat den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter aus seiner Mitte bestimmt. Die Festlegung eines Kandidatenvorschlags für den Aufsichtsratsvorsitz stellt insofern eine Einschränkung des Rechts des Aufsichtsrats dar, hierüber frei zu entscheiden. Der Empfehlung wurde und wird daher nicht gefolgt.

» **Vergütung des Aufsichtsrats (Ziff. 5.4.6)**

Wird den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine erfolgsorientierte Vergütung zugesagt, soll diese auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet sein. Gem. des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 09. Juli 2008 erhält der Aufsichtsrat der bmp media investors AG derzeit neben einer fixen Vergütung eine erfolgsorientierte Vergütung. - Diese ist nicht auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet und entspricht damit nicht mehr der Empfehlung des Kodex in der derzeit gültigen Fassung. Die Verwaltung wird der

ordentlichen Hauptversammlung 2013 daher einen Beschlussvorschlag zur Neufassung der Aufsichtsratsvergütung unterbreiten, die den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012 entspricht.

» **Veröffentlichung der Finanzberichte (Ziff. 7.1.2)**

Entgegen der Empfehlung des Kodex werden der Jahresabschluss innerhalb von 4 Monaten nach Geschäftsjahresende und die Zwischenberichte innerhalb von 2 Monaten nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums öffentlich zugänglich gemacht, da die Kosten für eine schnellere Erstellung und Veröffentlichung in keinem Verhältnis zum Informationsgewinn der Aktionäre stehen.

Berlin, den 04.03.2013

Für den Aufsichtsrat:
Gerd Schmitz-Morkramer

Vorstand:
Oliver Borrmann
Jens Spyrka

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Sämtliche gesetzlichen Anforderungen an die Unternehmensführung werden durch die bmp media investors AG befolgt. Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex folgt die Gesellschaft, sofern diese unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Gegebenheiten umsetzbar und sinnvoll sind. Die regelmäßige Beschäftigung mit und die Analyse aller Compliance-relevanten Vorgaben versteht sich dabei als Selbstverständlichkeit.

Die bmp media investors AG ist eine reine Beteiligungsgesellschaft, die lediglich eine

Mitarbeiterin beschäftigt. Das Management der Gesellschaft erfolgt durch die bmp Beteiligungsmanagement AG. Vor diesem Hintergrund ist es besonders wichtig, dass die bmp Beteiligungsmanagement AG - ebenso wie alle anderen Dienstleister der Gesellschaft - alle gesetzlichen Anforderungen befolgt. Die bmp media investors AG hat daher ein Risikomanagementsystem entwickelt, das im Rahmen der Risikoidentifikation, Risikoanalyse, Risikosteuerung und Risikoüberwachung auch auf diesen Aspekt ein Hauptaugenmerk legt. Einzelheiten zum Risikomanagementsystem finden sich im Lagebericht zum Jahresabschluss.

Seit 2004 notiert die Aktie der bmp media investors AG auch im regulierten Markt der Warschauer Wertpapierbörse. Vor diesem Hintergrund hat die Gesellschaft auch Vorgaben des polnischen Kapitalrechts, insbesondere Mitteilungs- und Veröffentlichungspflichten bei Geschäften in der bmp-Aktie, die durch die Organe vorgenommen werden, sowie Veröffentlichungspflichten bei Erreichen von Meldeschwellen zu beachten. Zudem können sich bei wesentlichen Unternehmensmaßnahmen weitere Veröffentlichungspflichten ergeben, wie z.B. bei der Zulassung neuer Aktien zum Handel neuer Aktien an der Warschauer Wertpapierbörse.

Außerdem ist die bmp media investors AG den Grundsätzen guter Unternehmensführung, wie sie von der Warschauer Wertpapierbörse für Emittenten vorgegeben werden, verpflichtet. Auch zur Einhaltung dieser Vorgaben erklärt sich die Gesellschaft mindestens einmal jährlich. Die rechtlichen Rahmenbedingungen für Emittenten in Polen finden sich in englischer Sprache auf der Homepage der polnischen Finanzaufsichtsbehörde www.knf.gov.pl/en - die Vorgaben zur guten Unternehmensführung auf der Internetpräsenz der Warschauer Wertpapierbörse www.corp-gov.gpw.pl/publications.asp

Alle Veröffentlichungen, die die bmp media investors AG in Polen aufgrund ihrer Parallelnotierung an der Warschauer Wertpapierbörse vornimmt, werden allen Aktionären im Investor-Relations-Bereich der Unternehmenshomepage zugänglich gemacht.

Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Das Deutsche Aktienrecht unterscheidet zwischen dem Leitungsorgan und dem Kontrollorgan einer Gesellschaft.

Die Leitung der Gesellschaft liegt beim Vorstand, der allein über alle Fragen der Geschäftsführung sowie der strategischen Ausrichtung entscheidet. Außerdem sorgt er für die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien sowie für ein angemessenes Risikomanagement und -controlling. Demgegenüber konzentriert sich die Aufgabe des Aufsichtsrats auf die Kontrolle des Vorstands. Außerdem bestellt er die Mitglieder des Vorstands.

Der Vorstand der bmp media investors AG besteht aus zwei Mitgliedern, die ausschließlich nach den Kriterien Sachverstand und Kompetenz vom Aufsichtsrat ausgewählt wurde, und die dieselben Aufgabengebiete zu verantworten haben. Einen Vorsitzenden des Vorstands gibt es nicht. Die genauere Zusammenarbeit zwischen den Vorstandsmitgliedern regelt eine Geschäftsordnung, die der Aufsichtsrat erlassen hat. Sie gibt auch den Rahmen für die Zusammenarbeit des Vorstands mit dem Aufsichtsrat vor. So werden in der Geschäftsordnung z.B. wesentliche Geschäfte definiert, die - auch über die gesetzlichen Vorgaben hinaus - der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, und Informationspflichten des Vorstands vorgegeben.

Der Aufsichtsrat der bmp media investors AG besteht aus drei Mitgliedern, die - auf Vorschlag

des Aufsichtsrats - von der Hauptversammlung gewählt werden.

Der Aufsichtsrat hat sich - aufgrund der Größe des Organs und des Unternehmens - für seine Zusammensetzung keine konkreten Ziele im Sinne der Ziff. 5.4.1 und 5.4.2 des Corporate Governance Kodex gegeben. Bei der Auswahl etwaiger Kandidaten für ein Aufsichtsratsmandat zieht der Aufsichtsrat daher - über die gesetzlichen Vorgaben aus § 100 AktG hinaus - ausschließlich die Kriterien „Sachverstand“ und „Kompetenz“ heran. Auch bei der Formulierung seiner Wahlvorschläge an die Hauptversammlung verzichtet der Aufsichtsrat darauf, Angaben zu den einzelnen Kandidaten zu machen, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen.

In der ersten Sitzung nach ihrer Wahl bestimmen die Aufsichtsratsmitglieder gem. § 11 Abs. 1 unserer Satzung i.V.m. § 107 Abs. 1 AktG einen Vorsitzenden, dessen Aufgabe u.a. die Leitung der Aufsichtsratssitzungen ist. Weitere Aufgaben - ebenso wie nähere Regelungen zur Zusammenarbeit im Aufsichtsratsgremium - sind in der Geschäftsordnung definiert, dies sich der Aufsichtsrat gegeben hat.

Auf die Bildung von Ausschüssen hat der Aufsichtsrat angesichts seiner Größe verzichtet. Das gesamte Aufsichtsratsgremium beschäftigt sich daher auch im Rahmen seiner Sitzungen ausführlich mit den Themenkomplexen, die auf Empfehlung des Kodex in Ausschüsse delegiert werden sollen. An den Aufsichtsratssitzungen nehmen in der Regel die Vorstandsmitglieder und eine Hilfsperson zur Protokollierung der Sitzung teil. Grundsätzlich macht der Aufsichtsrat auch von seinem Recht Gebrauch, alleine zu tagen, wenn er es für geboten hält. Von dieser Möglichkeit hat er jedoch in der Vergangenheit kaum Gebrauch gemacht hat, da die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat der bmp media investors AG von einem offenen und vertrauensvollen Verhältnis geprägt ist. Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die

Effizienz seiner Tätigkeit und die der Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Die Erfahrung der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass sich angesichts der Größe von Aufsichtsrats- und Vorstandsorgan sowie der Gesellschaft etwaige festgestellte Defizite nicht nur schnell erkennen ließen, sondern auch umgehend behoben werden konnten. Auf die Heranziehung eines externen Beraters hat der Aufsichtsrat daher bislang verzichtet und wird dies auch weiterhin tun.

Im Geschäftsjahr 2012 hatte das Aufsichtsratsmitglied Ulrich Ankele sein Mandat mit Ablauf der Hauptversammlung am 13.06.2012 niedergelegt. An seiner Stelle wurde Herr Michael Stammer für den Rest der Amtsdauer von Herrn Ankele, also bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2013, gewählt.

Vermeidung von Interessenkonflikten

Vorstand und Aufsichtsrat sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet - sie dürfen sich bei ihren Entscheidungen nicht von persönlichen Interessen leiten lassen. Vor diesem Hintergrund sind sie verpflichtet, etwaige Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen, der dann wiederum der Hauptversammlung hierüber berichtet.

Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen waren, sind im Geschäftsjahr 2012 nicht aufgetreten. Im Zusammenhang mit einer Folgefinanzierung bei der Beteiligung Revotar im Februar 2012 beabsichtigten die Aktionäre der Revotar, eine neue Aktionärsvereinbarung sowie einen neuen Beteiligungsvertrag abzuschließen. Auch das Vorstandsmitglied Oliver Borrmann war zu diesem Zeitpunkt persönlich an der Revotar und somit an dem Vertragsabschluss beteiligt.

Im Dezember 2012 hat die bmp media investors AG an der bmp Beteiligungsmanagement AG

zu 4,00 EUR/Aktie an die Cavy Capital GmbH (35.000 Stück), deren alleiniger Eigentümer das Vorstandsmitglied Oliver Borrmann ist, an das Vorstandsmitglied Jens Spyrka (25.575 Stück) sowie an die FAB asseT GmbH (25.575 Stück), deren alleiniger Eigentümer das per 30.06.2011 ausgeschiedene Vorstandsmitglied Andreas van Bon ist, veräußert

Beiden Maßnahmen hat der Aufsichtsrat im Vorfeld zugestimmt und gleichzeitig seinen Vorsitzenden bevollmächtigt, die Gesellschaft gem. § 112 AktG gegenüber den Vorstandsmitgliedern zu vertreten. Der Aufsichtsrat informiert hierzu auch ausführlich in seinem Bericht gemäß § 171 Abs. 2 AktG.

Nebentätigkeiten bzw. Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens dürfen die Vorstandsmitglieder nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats übernehmen. Im Geschäftsjahr 2012 wurden keine neuen Mandate durch die Vorstandsmitglieder übernommen. Eine Übersicht über die von Mitgliedern des Vorstands im Geschäftsjahr 2012 gehaltenen Mandate ist im Anhang zum Jahresabschluss veröffentlicht.

Weitere Angaben zur Corporate Governance

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte in der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung wahr. Sie beschließen dabei über alle gesetzlich bestimmten Angelegenheiten. Zu diesen gehören die Entscheidung über die Gewinnverwendung, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Auch die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder obliegt der Hauptversammlung. Gleiches gilt für Satzungsänderungen und wesentliche unternehmerische Maßnahmen. In allen Fällen gewährt jede Aktie eine Stimme.

Das Recht zur Teilnahme ist durch Gesetz und Satzung geregelt. Aktionäre, die an der Hauptversammlung teilnehmen möchten, haben sich nach Veröffentlichung der Einladungsbekanntmachung, die auch die Tagesordnung umfasst, bis zu einem bestimmten Termin zur Teilnahme anzumelden. Aktionäre, die an der Hauptversammlung nicht persönlich teilnehmen können oder möchten, unterstützt die Gesellschaft bei der Ausübung ihrer Stimmrechte, indem sie Stimmrechtsvertreter für eine weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts bestellt. Die Möglichkeit der Briefwahl oder einer Online-Teilnahme sieht die Satzung der Gesellschaft hingegen nicht vor.

Für ihre Vorbereitung auf die Hauptversammlung bekommen die Aktionäre die Einberufung nebst Einberufungsunterlagen ebenfalls übermittelt. Der Empfehlung des Corporate Governance Kodex, eine Übermittlung auf elektronischem Weg vorzunehmen, folgt die bmp media investors AG wegen rechtlicher Unsicherheiten jedoch nicht. Die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Unterlagen stehen zudem ab dem Tag der Einberufung auf der Internetseite der bmp media investors AG zur Verfügung und zwar in deutscher und polnischer Sprache.

In der Hauptversammlung haben die Aktionäre die Möglichkeit, sachbezogene Fragen zu Gegenständen der Tagesordnung zu stellen.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Vorstands erhalten keine Vergütung seitens der bmp media investors AG. Im Geschäftsjahr 2012 wurden lediglich noch eine Tantieme bzw. eine Prämie an Vorstandsmitglieder ausgezahlt, auf die auf die diese noch Anspruch aus ihren zum 30. Juni 2011 beendeten Dienstverträgen hatten. Außerdem hat der Vorstand Anspruch auf die Erstattung von

Auslagen, die aufgrund bzw. im Rahmen seiner Tätigkeit anfallen.

Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde zuletzt durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 09. Juli 2008 festgesetzt. Sie entspricht nicht mehr den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012, weshalb die Verwaltung der ordentlichen Hauptversammlung 2013 einen Beschlussvorschlag zur Neufassung der Aufsichtsratsvergütung unterbreiten wird. Näheres zum Vergütungssystem bei der bmp media investors AG sowie der Höhe der jeweiligen Vergütungen im Geschäftsjahr 2012 finden sich im Vergütungsbericht, der Bestandteil des Lageberichts ist.

Aktienoptionsprogramme

Aktienoptionsprogramme oder ähnlich wertpapierorientierte Anreizsysteme gibt es bei der bmp media investors AG nicht.

D&O-Versicherung

Die Gesellschaft unterhält für die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung (D&O-Versicherung). Diese soll gem. Ziff. 3.8. des Kodex auch für Mitglieder des Aufsichtsrats ein Selbstbehalt beinhalten, wie er für Mitglieder des Vorstands gesetzlich vorgesehen ist. Dieser Empfehlung folgt die bmp media investors AG angesichts der geringen Höhe der fixen Aufsichtsratsvergütung nicht.

Diversity

Als reine Beteiligungsgesellschaft, die durch einen Fondsmanager verwaltet wird, verfügt die bmp media investors AG lediglich über drei Aufsichtsratsmitglieder, zwei Vorstände sowie eine Mitarbeiterin. Vorstand und Aufsichtsrat entscheiden daher bei der Besetzung der Organe und etwaiger Führungspositionen ausschließlich nach Sachverstand und Kompetenz der Kandidaten.

Risikomanagement und -controlling

Wie bereits zuvor angerissen, hat die bmp media investors AG ein Risikomanagementsystem entwickelt, in dessen Rahmen etwaige Risiken aus der Geschäftstätigkeit identifiziert und analysiert werden. Wesentlicher Bestandteil ist dabei ein auf die speziellen Bedürfnisse der Gesellschaft zugeschnittenes Beteiligungscontrolling. Dieses erlaubt einen jederzeit aktuellen Einblick in die betriebswirtschaftliche Situation aller Beteiligungen. Das System wird kontinuierlich weiterentwickelt, bei Bedarf angepasst und vom Abschlussprüfer geprüft. Über neu aufgetauchte und bestehende Risiken sowie deren Entwicklung informiert der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig im Rahmen seiner Berichterstattung. Der Aufsichtsrat ist damit auch in die Lage versetzt, die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems kontinuierlich zu überprüfen. Alle Risiken, Prozesse und Kontrollmechanismen sind in einem internen Risikomanagementhandbuch dokumentiert.

Einzelheiten zum Risikomanagementsystem inkl. des gem. Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geforderten Berichts zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems finden sich im Lagebericht.

Transparenz

Alle Teilnehmer am Kapitalmarkt sowie die interessierte Öffentlichkeit werden durch die bmp media investors AG unter Berücksichtigung aller gesetzlichen Vorgaben gleichermaßen unverzüglich und zeitgleich informiert. Dabei nutzt die bmp media investors AG geeignete elektronische Medien und zwar vor dem Hintergrund der Parallelnotierung an der Warschauer Wertpapierbörse auch in Polen. Veröffentlicht wird in der Regel in Deutsch, Englisch und Polnisch. Lediglich in den Ausnahmefällen, in denen uns Mitteilungen - die aufgrund kapitalmarktrechtlicher polnischer Vorgaben ausgelöst werden - nur auf Englisch und Polnisch erreichen,

publizieren wir diese ggf. auch nur in diesen Sprachen.

Die geplanten Termine der wesentlichen wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen haben wir in einem Finanzterminkalender zusammengestellt, der fortlaufend aktualisiert wird.

Alle o.g. sowie weitere Informationen finden sich im Investor-Relations-Bereich der Unternehmenshomepage www.mediainvestors.com

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte („Directors' Dealings“)

Vorstand und Mitarbeitern der bmp media investors AG ist der Handel in Aktien der bmp media investors AG grundsätzlich gestattet. Für die Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Vorgaben muss dabei jedoch gesorgt werden. Vor diesem Hintergrund ist der Handel nur nach vorab erfolgter Compliance-Anfrage zulässig. Außerdem definiert das polnische Kapitalmarktrecht Perioden vor der Veröffentlichung von Finanzberichten, in denen der Handel in Aktien durch einen bestimmten Personenkreis nicht gestattet ist.

Gem. § 15 WpHG sind die Organe, bestimmte Führungspersonen und die ihnen jeweils nahe stehenden Personen gem. § 15a WpHG verpflichtet, eigene Geschäfte mit Aktien der bmp media investors AG der Gesellschaft sowie die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen, sobald innerhalb eines Geschäftsjahres ein Gesamtvolumen von 5.000,00 € erreicht ist. Die Gesellschaft wiederum ist verpflichtet, solche Transaktionen zu veröffentlichen und dem Unternehmensregister zuzuleiten.

Im Geschäftsjahr 2012 erfolgten folgende Geschäfte von Führungspersonen gem. § 15a WpHG:

Michael Stammler (Mitglied des Aufsichtsrats)

Datum	Art der Transaktion	Ort	Stück	Preis pro Stück in EUR	Gesamtvolumen in EUR
18.06.2012	Kauf	außerbörslich	65.000	0,630	40.950,00
24.08.2012	Kauf	außerbörslich	150.000	0,714	107.100,00
16.11.2012	Kauf	außerbörslich	100.000	0,682	68.200,00

Jens Spyrka (Mitglied des Vorstands)

Datum	Art der Transaktion	Ort	Stück	Preis pro Stück in EUR	Gesamtvolumen in EUR
25.06.2012	Kauf	Xetra	4.000	0,619	2.476,00
26.06.2012	Kauf	Frankfurt	5.000	0,619	3.000,00

Cavy Capital GmbH (Person mit Führungsaufgaben [Oliver Borrmann], welche die Mitteilungspflicht der juristischen Person auslöst)

Datum	Art der Transaktion	Ort	Stück	Preis pro Stück in EUR	Gesamtvolumen in EUR
18.06.2012	Verkauf	außerbörslich	65.000	0,630	40.950,00

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Per 31. Dezember 2012 befanden sich 3.450.486 Stück Aktien der bmp media investors AG direkt im Besitz der Mitglieder unseres Vorstands. Dies entspricht einem Anteil von 18,33 % der ausgegebenen Aktien der Gesellschaft.

Die Mitglieder unseres Aufsichtsrats hielten zum Stichtag 459.929 Stück Aktien. Dies entspricht einem Anteil von 2,44 % der ausgegebenen Aktien der Gesellschaft.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die bmp media investors AG erstellt die Einzelabschlüsse unter Berücksichtigung der Vorgaben des Wertpapierhandelsgesetzes nach nationalen Rechnungslegungsstandards (HGB) sowie zusätzlich nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards. Für die Aufstellung der Abschlüsse zeichnet der Vorstand verantwortlich.

Der Jahresabschluss nach HGB zum 31.12.2012 wurde durch die VERHÜLSDONK & Partner GmbH, Berlin, geprüft, die auch dem Aufsichts-

rat über das Ergebnis der Prüfung berichtet.

Die Halbjahres- und Finanzberichte werden von Aufsichtsrat und Vorstand vor ihrer Veröffentlichung erörtert.

Der Einzelabschluss wird innerhalb von 4 Monaten nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte werden innerhalb von 2 Monaten nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums veröffentlicht. Eine frühere Erstellung und Veröffentlichung würde zu höheren Kosten führen, die im keinen Verhältnis zu dem hieraus führenden Informationsgewinn stehen würden.

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 für das Geschäftsjahr 2012

Bilanz	42
Gesamtergebnisrechnung	44
Kapitalflussrechnung	45
Eigenkapitalspiegel	46
Anhang	47
I. Allgemeine Angaben	47
II. Erläuterung Bilanz	55
III. Erläuterung zur Gesamtergebnisrechnung	60
IV. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung	63
V. Sonstige Angaben	64
Bestätigungsvermerk	75

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva	Anhang	2012	2011
		€	T€
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	10,18	8.567,03	11
Offene Beteiligungen	7,19	9.877.472,89	10.298
Darlehen	9,19	322.500,00	101
Verbundene Unternehmen und Joint Ventures	20	0,00	0
Langfristige Forderungen	21	0,00	56
		10.208.539,92	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Aufgegebener Geschäftsbereich		0,00	916
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	193.424,67	6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	22,23	3.930.461,02	3.873
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24	3.969.076,31	5.506
		8.092.962,00	
Summe Aktiva		18.301.501,92	20.768

Passiva	Anhang	2012	2011
		€	T€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25	18.819.250,00	18.819
Kapitalrücklage	27	1.058.300,78	1.058
Andere Gewinnrücklagen		972.256,66	972
Verlustvortrag		-3.841.955,84	-2.427
Minderheitenanteile		0,00	681
		17.007.851,60	
Langfristige Verbindlichkeiten			
Refinanzierungsverbindlichkeiten	30	0,00	973
		0,00	
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten von aufgegebenen Geschäftsbereichen		0,00	114
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		38.540,17	122
Refinanzierungsverbindlichkeiten	31	973.498,30	243
Sonstige Verbindlichkeiten	32	281.611,85	212
		1.293.650,32	
Summe Passiva		18.301.501,92	20.768

Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Anhang	2012 €	2011 T€
Umsatzerlöse			
Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren	5,33	1.251.741,57	5.269
Sonstige betriebliche Erträge			
Erträge aus Neubewertung	34	1.102.081,90	1.840
Sonstige betriebliche Erträge	34	476.624,89	80
Beratungs- und Provisionserlöse		712.000,00	731
Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren	35	-950.733,42	-4.600
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	36	-52.616,33	-562
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-11.001,60	-63
Abschreibungen			
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	18	-2.418,73	-6
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Aufwand aus Neubewertung	40	-2.621.021,56	-652
Sonstige betriebliche Aufwendungen	37	-1.787.201,30	-2.110
Betriebsergebnis		-1.882.544,58	-74
Erträge aus Beteiligungen	38	54.194,99	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39	194.723,93	344
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41	-67.954,41	-75
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.701.580,07	195
Ergebnis aus aufgegegebenem Geschäftsbereich		0,00	174
Jahresergebnis		-1.701.580,07	369
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter		0,00	47
Auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallender Periodenbetrag		-1.701.580,07	322
Jahresergebnis		-1.701.580,07	369
Sonstiges Gesamtergebnis		0,00	0
Gesamtergebnis		-1.701.580,07	369
unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie €	45	-0,09	0,02
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-0,09	0,01
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		0,00	0,01

Kapitalflussrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	Anhang	2012 T€	2011 T€
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit			
Jahresergebnis		-1.702	369
Neubewertung Finanzanlagen, Wertpapiere und Forderungen	34,40	1.519	-946
Gewinn aus der Veräußerung von Beteiligungen, Wertpapieren und aus Anteilen an verbundenen Unternehmen		-301	-740
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	18	2	6
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge		-393	317
		-875	-994
Abnahme/(-) Zunahme der Aktiva und Zunahme/(-) Abnahme der Passiva			
Forderungen und sonstige Vermögenswerte einschließlich Wertpapiere		1.023	3.482
Sonstige Verbindlichkeiten	32	-128	-4
Rückstellungen		0	-110
Summe Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit		20	2.374
Cashflow aus dem Investitionsbereich			
Beteiligungen, Darlehen und verbundene Unternehmen			
Zugänge Beteiligungen, Darlehen und Wertpapiere	19	-2.596	-3.718
Änderung Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	20	0	31
Einzahlungen aus Abgängen von Beteiligungen, Wertpapieren, verbundenen Unternehmen und Darlehen		1.282	1.772
		-1.314	-1.915
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände			
Zugänge	18	0	-12
Abgänge zu Nettobuchwerten	18	0	30
Summe Cashflow aus dem Investitionsbereich		-1.314	-1.897
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich			
Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31	-243	0
Summe Cashflow aus dem Finanzierungsbereich		-243	0
Veränderung liquide Mittel			
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres		5.506	5.713
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres		3.969	6.190
Finanzmittel aufgegebenen Geschäftsbereich		0	-684
Bilanzausweis		3.969	5.506

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Angaben in T€	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Bilanz- ergebnis	Minder- heiten Anteile	Total
Eigenkapital zum 01.01.2012	25,27	18.819	1.059	972	-2.428	681	19.103
Minderheiten		0	0	0	288	-681	-393
Ergebnis		0	0	0	-1.702	0	-1.702
Eigenkapital zum 31.12.2012	25,27	18.819	1.059	972	-3.842	0	17.008
Eigenkapital zum 01.01.2011	25,27	17.500	531	972	-2.750	0	16.253
Minderheiten		0	0	0	0	634	634
Kapitalerhöhung		1.319	528	0	0	0	1.847
Ergebnis		0	0	0	322	47	369
Eigenkapital zum 31.12.2011	25,27	18.819	1.059	972	-2.428	681	19.103

Anhang der bmp media investors AG für das Geschäftsjahr 2012

I. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die bmp media investors AG (im Folgenden auch „Gesellschaft“ oder „bmp“) ist eine auf den Bereich Medien & Marketing Services fokussierte Beteiligungsgesellschaft. Hierbei konzentriert sich die bmp media investors AG auf Investments in Deutschland und Polen. Erträge werden durch die Steigerung des Wertes der von ihr erworbenen Beteiligungen erzielt.

Der Sitz der bmp media investors AG befindet sich in der Schlüterstraße 38, D-10629 Berlin. Die bmp media investors AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts von Berlin-Charlottenburg, Bundesrepublik Deutschland, unter der Nummer HR-B 64 077 eingetragen.

2. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Kapitalflüsse den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend dar. Die Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge kaufmännisch gerundet in Tausend Euro (T€ oder TEUR) angegeben. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt mit Ausnahme bestimmter Finanzinstrumente, die zu Zeitwerten ausgewiesen werden, auf Basis fortgeführter Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Der Jahresabschluss wurde von der Gesellschaft am 28. März 2013 aufgestellt. Wertaufhellende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind bis zu diesem Tag berücksichtigt.

3. Grundlagen des Jahresabschlusses

Die bmp media investors AG erstellt den vorliegenden IFRS Jahresabschluss auf freiwilliger Basis, da nach nationalem Recht eine Erstellung nicht verpflichtend ist. Der Jahresabschluss dient zusammen mit dem Abschluss nach nationalem Recht nach Auffassung des Vorstands den Aktionären zur verbesserten Informationsgewinnung.

Der Jahresabschluss der bmp media investors AG wurde im Einklang mit den vom IASB veröffentlichten IFRS und deren Interpretationen, wie sie die Europäische Union fordert, sowie gemäß den zusätzlichen Anforderungen nach § 325 Abs. 2a HGB aufgestellt. Die bmp media investors AG berücksichtigte alle zum 31. Dezember 2012 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen.

4. Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS

Folgende Rechnungslegungsvorschriften hat die bmp media investors AG in 2012 erstmalig - sofern relevant - angewandt:

- » Der IASB hat im Oktober 2010 Änderungen zu IFRS 7 als Teil des Projekts „Derecognition“ veröffentlicht. Die Änderungen ermöglichen Nutzern von Finanzberichten einen besseren Einblick in Transaktionen zum Zwecke der Übertragung von Vermögenswerten (z.B. Verbriefungen), die Ausbuchungsregeln des IAS 39 wurden indes beibehalten. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.7.2011 beginnen, verpflichtend anzuwenden; eine frühere Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement erfolgte am 22.11.2011. Die Anwendung

der Ergänzungen zu IFRS 7 führte zu einer Anpassung der Erläuterungen zur Übertragung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

- » Der IASB hat im Dezember 2010 Änderungen zu IAS 12 erlassen. Nach IAS 12 hängt die Bewertung latenter Steuern davon ab, ob der Buchwert eines Vermögenswertes durch Nutzung oder durch Veräußerung realisiert wird. Diese Beurteilung ist oftmals schwierig, insbesondere wenn der Vermögenswert nach dem Zeitwertmodell von IAS 40 für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien bewertet wird. Die Änderung sieht daher vor, bei als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die zum Zeitwert bewertet werden, grundsätzlich von einer Realisierung durch Veräußerung auszugehen. Der geänderte IAS 12 ist erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2012 beginnen, anzuwenden; eine frühere Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement erfolgte im Dezember 2012. Die Anwendung der Änderungen des IAS 12 hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Jahresabschluss der bmp media investors AG.
- » Der IASB hat im Dezember 2010 Änderungen zu IFRS 1 (Schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fixer Daten für erstmalige Anwender) veröffentlicht. Der geänderte IFRS 1 ist erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.7.2011 beginnen, anzuwenden. Das EU-Endorsement erfolgte im Dezember 2012. Die Änderungen haben nur Relevanz für IFRS-Erstanwender und somit keine Auswirkungen auf den Jahresabschluss der bmp media investors AG.

Folgende vom IASB neu herausgegebene bzw. überarbeitete Standards oder Interpretationen, die im vorliegenden Abschluss indes noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, hat die bmp media investors AG nicht freiwillig vorzeitig angewandt; z.T. steht die EU-Übernahme noch aus:

- » Im November 2009 hat der IASB IFRS 9 „Financial Instruments“ neu erlassen. Mit Erlass des IFRS 9 wird die erste Phase der drei Phasen des IASB-Projektes zur Überarbeitung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten und damit zum Ersatz von IAS 39 umgesetzt. Kernbestandteile des IFRS 9 sind neue, weniger komplexe Vorschriften zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Im Dezember 2011 hat der IASB eine Verschiebung des Erstanwendungszeitpunktes des IFRS 9 verabschiedet. Demnach ist IFRS 9 nun erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2015 beginnen, anzuwenden; eine frühere Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement steht derzeit noch aus. Die bmp media investors AG prüft derzeit die möglichen künftigen Auswirkungen auf den Jahresabschluss.
- » Im Mai 2011 hat das IASB mit IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“, IFRS 11 „Joint Arrangements“ und IFRS 12 „Disclosure of Interests in Other Entities“ drei neue Standards zur Bilanzierung von Unternehmensverbindungen veröffentlicht. Gleichzeitig wurden mit IAS 27 „Separate Financial Statements“ (2011) und IAS 28 „Investments in Associates and Joint Ventures“ (2011) angepasste Versionen der bisherigen Standards veröffentlicht. IFRS 10 führt eine einheitliche Definition für den Begriff der Beherrschung für sämtliche Unternehmen ein und schafft damit eine einheitliche Grundlage für die Bestimmung des Vorliegens einer Mutter-Tochter-Beziehung und die hiermit verbundene Einbeziehung in den Konsolidierungskreis. Der Standard enthält umfassende Anwendungsleitlinien zur Bestimmung eines Beherrschungsverhältnisses. Der neue Standard ersetzt SIC-12 „Consolidation - Special Purpose Entities“ vollständig sowie IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“ teilweise. IFRS 11 regelt die Bilanzierung von Sachverhalten, in denen ein Unternehmen gemeinschaftliche Führung über ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) ausübt. Der neue Standard ersetzt IAS 31 „Interests in Joint Ventures“ und SIC-13 „Jointly

Controlled Entities - Non-Monetary Contributions by Venturers“. IFRS 12 fasst alle Anhangangaben in einem Standard zusammen, die ein Unternehmen mit Anteilen an bzw. einem Engagement in anderen Unternehmen erfüllen muss; hierzu gehören Anteile an Tochtergesellschaften, Anteile an assoziierten Unternehmen, Anteile an gemeinschaftlichen Vereinbarungen (Joint Arrangements) sowie Anteile an strukturierten Unternehmen. Der neue Standard ersetzt die bisherigen Vorschriften zu den Anhangangaben in IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“, IAS 28 „Investments in Associates“, IAS 31 „Interests in Joint Ventures“ und SIC-12 „Consolidation - Special Purpose Entities“. Der angepasste IAS 27 enthält nur noch Regelungen zur Bilanzierung und zu Anhangangaben von Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, die für einen nach IFRS erstellten Einzelabschluss relevant sind. Der angepasste IAS 28 regelt die Rechnungslegung für Anteile an assoziierten Unternehmen sowie die Anforderungen für die Anwendung der Equity-Methode bei der Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen. Die neuen bzw. geänderten Standards sind erstmals für am 1.1.2013 oder danach beginnende Geschäftsjahre anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig, erfordert aber neben der Angabe der vorzeitigen Anwendung, dass IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12, IAS 27 (2011) und IAS 28 (2011) gemeinsam früher angewendet werden. Eine Ausnahme von der Verpflichtung zur gemeinsamen früheren Anwendung besteht für IFRS 12, dessen Angabepflichten ganz oder teilweise vorzeitig erfüllt werden können. Das EU-Endorsement erfolgte im Dezember 2012. Die bmp media investors AG prüft derzeit die möglichen künftigen Auswirkungen auf den Jahresabschluss.

- » Im Juni 2012 wurden Übergangsbestimmungen für IFRS 10, 11 und 12 vom IASB erlassen. Diese sind verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen. Das EU-Endorsement steht noch aus.
- » Im Oktober 2012 wurden Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 in Bezug auf Investmentgesellschaften, die als Muttergesellschaften ihre Beteiligungen nicht mehr konsolidieren sollen, erlassen. Die angepassten Standards sind verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2014 beginnen. Das EU-Endorsement steht noch aus.
- » Im Mai 2011 hat das IASB den neuen Standard IFRS 13 „Fair Value Measurement“ veröffentlicht. IFRS 13 enthält eine Definition des beizulegenden Zeitwerts sowie Regelungen, wie dieser zu ermitteln ist, wenn andere IFRS-Vorschriften die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert als Wertmaßstab vorschreiben; der Standard selbst enthält keine Vorgaben, in welchen Fällen der beizulegende Zeitwert zu verwenden ist. Mit Ausnahme der in IFRS 13 explizit ausgenommenen Standards definiert IFRS 13 einheitliche Anhangangaben für alle Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sowie für alle Vermögenswerte und Schulden, für die die Angabe des beizulegenden Zeitwerts als Anhangangabe erforderlich ist; hierdurch werden insbesondere in Bezug auf die nicht finanziellen Vermögenswerte die Angabepflichten erweitert. Der neue Standard ist verpflichtend prospektiv anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Im ersten Jahr der Anwendung sind keine Vergleichsangaben erforderlich. Das EU-Endorsement erfolgte im Dezember 2012. Die bmp media investors AG prüft derzeit die möglichen künftigen Auswirkungen auf den Jahresabschluss.
- » Im Juni 2011 hat das IASB unter dem Titel „Presentation of Items of Other Comprehensive Income“ Änderungen zu IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ veröffentlicht. Die Änderungen verlangen eine Aufteilung der im Sonstigen Ergebnis (OCI - Other Comprehensive

Income) dargestellten Posten in die Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (sog. recycling), und solche Posten, bei denen dies nicht der Fall ist. Die Änderungen zu IAS 1 sind verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Juli 2012 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement erfolgte am 05.06.2012. Die bmp media investors AG prüft derzeit die möglichen künftigen Auswirkungen auf den Jahresabschluss.

- » Im Juni 2011 hat das IASB Änderungen zu IAS 19 „Employee Benefits“ veröffentlicht. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen die Abschaffung der aufgeschobenen Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (sog. Korridormethode) zu Gunsten einer sofortigen Erfassung im Sonstigen Ergebnis innerhalb des Eigenkapitals, die Darstellung von Änderungen der Nettoverbindlichkeiten/-vermögenswerte aus leistungsorientierten Pensionsplänen sowie die Erfassung eines Nettozinsaufwands bzw. -ertrags aus den Nettoverbindlichkeiten bzw. Nettovermögenswerten eines Pensionsplans. Darüber hinaus werden zusätzliche Anhangangaben zu den Charakteristiken der Pensionspläne und den damit für das Unternehmen verbundenen Risiken verlangt. Die Änderungen zu IAS 19 sind verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement erfolgte am 05.06.2012. Die bmp media investors AG prüft derzeit die möglichen künftigen Auswirkungen auf den Jahresabschluss.
- » Im Oktober 2011 hat das IASB die IFRIC-Interpretation 20 „Stripping Costs in the Production Phase of a Surface Mine“ veröffentlicht. Die Interpretation regelt die Bilanzierung von Abraumbeseitigungskosten im Rahmen der Produktionsphase im Tagebergbau. Die Interpretation stellt klar, unter welchen Voraussetzungen ein Vermögenswert für entsprechende Abraumbeseitigungsmaßnahmen anzusetzen ist und wie die Erst- und Folgebewertung des Vermögenswertes zu erfolgen hat. Die Interpretation ist verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2013 beginnen; eine frühere Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement erfolgte im Dezember 2012. Die bmp media investors AG prüft derzeit die möglichen künftigen Auswirkungen auf den Jahresabschluss.
- » Im Dezember 2011 hat das IASB Änderungen zu IAS 32 und IFRS 7 veröffentlicht. Hiermit stellt der IASB einige Details in Bezug auf die Saldierung von Finanzaktiva mit -passiva klar und fordert diesbezüglich ergänzende Zusatzangaben. Diese Ergänzungen sind für Zwischenperioden und Geschäftsjahre ab dem 1.1.2013 (Zusatzangaben) bzw. 2014 (Klarstellungen) verpflichtend und rückwirkend anzuwenden; eine frühere Anwendung ist zulässig. Das EU-Endorsement erfolgte im Dezember 2012. Die bmp media investors AG prüft derzeit die möglichen künftigen Auswirkungen auf den Jahresabschluss.
- » Der IASB hat im März 2012 Änderungen zu IFRS 1 veröffentlicht. Der geänderte IFRS 1 ist erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2013 beginnen, anzuwenden. Das EU-Endorsement steht noch aus. Die Änderungen haben nur Relevanz für IFRS-Erstanwender und somit keine Auswirkungen auf den Jahresabschluss der bmp media investors AG.
- » Im Mai 2012 wurde im Rahmen des „annual improvements project 2009-2011“ die „Improvements to IFRSs“ zur Änderung einer Reihe von Standards veröffentlicht. Der „Improvements to IFRSs“-Standard enthält im Wesentlichen Änderungen zu IFRS 1, IAS 1, IAS 16, IAS 32 sowie IAS 34. Die Änderungen sind zu verschiedenen Zeitpunkten, spätestens für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.1.2013 beginnen, verpflichtend anzuwenden, wobei eine frühere Anwendung grds. zulässig ist. Das EU-Endorsement steht noch aus. Die bmp media investors AG prüft derzeit die möglichen künftigen Auswirkungen auf den Jahresabschluss.

5. Ertragserfassung

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren werden mit dem Eigentumsübergang an den Erwerber erfasst, sofern ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und dessen Bezahlung wahrscheinlich ist.

Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden erfasst, sofern die Leistungen erbracht sind, ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und dessen Bezahlung wahrscheinlich ist.

Dividendenerträge aus Kapitalanlagen werden erfasst, wenn der Anspruch auf Zahlung rechtlich entstanden ist.

6. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die Gesellschaft hat Leistungsbeziehungen zur Central & Eastern Europe Venture GmbH, zur bmp Beteiligungsmanagement AG sowie zum Vorstand und Aufsichtsrat unterhalten.

Die Anteile an der und die Forderungen gegenüber der Central & Eastern Europe Venture GmbH, die in den Vorjahren wegen untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert wurde, wurden im Geschäftsjahr 2012 für einen symbolischen Kaufpreis von jeweils EUR 1,00 verkauft. Es entstanden durch den Verkauf keine Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung.

Mit der bmp Beteiligungsmanagement AG, an der die Gesellschaft zum Jahresende noch 9,87% der Anteile und 10,75% der Stimmrechte hielt (die Differenz resultiert aus eigenen Anteilen in der bmp Beteiligungsmanagement AG), besteht ein Anlageberatungsvertrag. Zum Datum der Aufstellung des Jahresabschlusses hielt die Gesellschaft keine Aktien mehr an der bmp Beteiligungsmanagement AG.

Das Geschäftsvolumen sowie die zum Bilanzstichtag noch ausstehenden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten sind aus Sicht der Gesellschaft im Folgenden dargestellt:

In T€	2012	2011
Fakturierte Zinsen	42	166
Einstellung in die EWB auf Forderungen	28	166
an nahe stehende Unternehmen fakturierte Leistung	12	0
von nahe stehenden Unternehmen bezogene Leistung	998	452
Verbindlichkeiten gegenüber der bmp Beteiligungsmanagement AG	12	285
Forderungen gegen die bmp Beteiligungsmanagement AG	115	2

Die in Rechnung gestellten Umsätze wurden als Nettobeträge gezeigt, die bezogenen Leistungen hingegen inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer, soweit die Gesellschaft nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.

Im Rahmen der Verkäufe von Aktien der bmp Beteiligungsmanagement über die Börse haben die Vorstände Aktien der bmp Beteiligungsmanagement AG erworben. Auf Herrn Borrmann und nahe stehende Unternehmen und Personen entfielen dabei 1.950 Aktien, auf Herrn Spyрка und nahe stehende Unternehmen und Personen 2.000 Aktien.

Weiterhin wurden am 21.12.2012 außerbörslich 35.000 Aktien an Herrn Borrmann und 25.575 Aktien an Herrn Spyrka verkauft.

Bewertet mit dem letzten Kurs vor dem Delisting am 15.12.2012, der auch dem Kurs der außerbörslichen Transaktion entsprach, betrug der Gegenwert dieser Transaktionen 148 T€ bzw. 110 T€.

Bezüglich der Organvergütung verweisen wir auf Punkt 51.

7. Offene Beteiligungen

Die offenen Beteiligungen am Kapital der Portfoliounternehmen sind der Bewertungskategorie „Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss“ zugeordnet. Die Zugangs- und Folgebewertung von Finanzinstrumenten dieser Kategorie erfolgt gemäß den Vorschriften des IAS 39 grundsätzlich zum Fair Value. Wertänderungen zwischen der Zugangs- und Folgebewertung sowie zwischen den nachfolgenden Zeitpunkten werden gesondert unter Erträge aus Neubewertung oder unter Aufwendungen aus Neubewertung ausgewiesen.

Zur Umsetzung der Fair Value-Bilanzierung der Beteiligungen wurde eine Bewertungsrichtlinie erarbeitet. Danach werden Anteile an börsennotierten Gesellschaften, für die ein aktiver Markt besteht, mit ihrem Börsenkurs am jeweils liquidesten Börsenplatz zum Bewertungsstichtag bewertet. Unterliegen die Aktien einer Lock-Up Beschränkung werden analog zu den Empfehlungen der EVCA Abschläge von bis zu 20%, abhängig von der Frist der Handelsbeschränkung, auf den Stichtagskurs angesetzt. Für alle übrigen Anteile an nicht börsennotierten Gesellschaften, für die kein aktiver Markt besteht, wird der Fair Value anhand allgemein anerkannter Bewertungsverfahren ermittelt, wobei die Schwankungsbreite der Ergebnisse verschiedener Verfahren für die gleiche Beteiligung in einem vertretbaren Rahmen liegen muss. Zu den Bewertungsverfahren gehört - sofern verfügbar - der Rückgriff auf unlängst aufgetretene Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern. Diese sogenannten Dritttransaktionen müssen nach internen Richtlinien der Gesellschaft bestimmte Kriterien erfüllen, die sich vornehmlich am Volumen und dem zeitlichen Bezug der Transaktion orientieren.

Zu den weiteren Bewertungsverfahren gehören insbesondere der Peergroupvergleich sowie die Discounted Cashflow-Methode. Beim Peergroupvergleich wird der Unternehmenswert auf Basis von Multiplikatoren einer Gruppe von vergleichbaren Unternehmen errechnet. Die wesentliche Voraussetzung für die Anwendung dieser Methode ist die Identifikation von mindestens drei vergleichbaren Unternehmen. Sollte dies nicht möglich sein, können geeignete Branchenmultiplikatoren heran gezogen werden, wenn hierbei verlässliche Daten zur Verfügung stehen und eine weitgehende Branchenzuordnung gewährleistet ist. Wegen des Vergleiches eines nicht börsennotierten Bewertungsobjektes mit einer Gruppe aus börsennotierten Vergleichsunternehmen sind Bewertungsabschläge wegen fehlender Marktgängigkeit auf die ermittelten Werte anzusetzen. Weiterhin können unternehmensspezifische Faktoren diesen Abschlag vermindern oder erhöhen. In der Regel beträgt der Gesamtabschlag (DLOM - Discounts For Lack Of Marketability) zwischen 30% und 40%. Bei der Discounted Cashflow-Methode werden zukünftige Cashflows diskontiert; für den darauf folgenden Zeitraum wird der Barwert einer ewigen Rente berechnet.

Die Bewertungsmethoden entsprechen den Empfehlungen der EVCA (European Private Equity and Venture Capital Association) und NACVA (National Association of Certified Valuation Analysts).

8. Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Hierzu gehören grundsätzlich einerseits originäre Finanzinstrumente und andererseits derivative Finanzinstrumente. Die Gesellschaft hat in 2012 und 2011 keine derivativen Finanzinstrumente - weder mit noch ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung - gehalten.

9. Darlehen

Die Position „Darlehen“ umfasst langfristige Ausleihungen mit fester Laufzeit, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Erkennbare Risiken werden durch entsprechende Vorsorge berücksichtigt.

10. Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte haben wir zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden planmäßig entsprechend der linearen Methode vorgenommen.

11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

12. Rückstellungen

Rückstellungen dürfen nur passiviert werden, wenn eine Verpflichtung besteht und eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist. Langfristige Rückstellungen sind abzuzinsen, wenn der bei der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist.

13. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind u.a. als kurzfristig auszuweisen, wenn die Schuld innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig wird. Daher erfolgt in der Bilanz eine Unterteilung zwischen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten.

14. Latente Steuern

Latente Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen dem Steuerbilanzwert und dem IFRS-Bilanzwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld anzusetzen. Es besteht bei Vorliegen der Ansatzkriterien sowohl für aktive als auch für passive latente Steuern eine Ansatzpflicht. Weiterhin sind zu erwartende Steuerminderungen aus Verlustvorträgen zu aktivieren, wenn in absehbarer Zukunft wahrscheinlich in ausreichendem Umfang zu versteuerndes Einkommen erzielt wird, womit die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können. Auf Grundlage der zur Zeit in Deutschland geltenden steuerlichen Rahmenbedingungen sind Erlöse aus Beteiligungsverkäufen nahezu steuerfrei.

15. Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Passive Rechnungsabgrenzung erfolgt für Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

16. Schätzungen

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualschulden auswirken. Die Schätzungen beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft und ggf. angepasst.

Die nachstehend aufgeführten wesentlichen Schätzungen und zugehörigen Annahmen sowie die mit den gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verbundenen Unsicherheiten sind entscheidend für das Verständnis der zu Grunde liegenden Risiken der Finanzberichterstattung sowie der Auswirkungen, die diese Schätzungen, Annahmen und Unsicherheiten auf den Jahresabschluss haben könnten:

Nutzungsdauern von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten

Die Gesellschaft überprüft zu Ende eines jeden Geschäftsjahres die geschätzten Nutzungsdauern von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten. Schätzungsänderungen waren in 2012 und 2011 nicht notwendig.

Beteiligungen

Die Position „offene Beteiligungen“ beinhaltet die Gesellschaftsanteile an den Venture Capital Beteiligungen. Der Wertansatz dieser Beteiligungen ist zu einem sehr großen Teil von Schätzungen in den unterschiedlichsten Bereichen abhängig. Über die Prognose von volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Entwicklungen von Märkten und Marktsegmenten, wirtschaftlichen Prognosen auf Basis der Beteiligungen an sich hin zu Kapitalisierungszinsfüßen, Inflationsraten und Wechselkursen ist der ganze Bewertungsbereich von Annahmen und Schätzungen überzogen, die den Wert der Position „offene Beteiligungen“ beeinflussen. Der Buchwertansatz der durch Schätzungen beeinflussten Vermögenswerte beträgt 1.483 T€.

Werthaltigkeit der Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag hat die Gesellschaft einzuschätzen, ob irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Buchwert einer Sachanlage oder eines sonstigen immateriellen Vermögenswertes wertgemindert sein könnte.

Rechtliche Risiken

Die bmp media investors AG ist per 31. Dezember 2012 nicht in Rechtsstreitigkeiten involviert, infolgedessen waren keine Rückstellungen oder Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten zu passivieren (Vorjahr: 0 T€).

17. Verbrauchsfolgeverfahren

Sowohl Beteiligungen als auch Wertpapiere werden nach der Durchschnittsmethode bewertet und bei Teilverkäufen entsprechend als Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren berücksichtigt.

II. ERLÄUTERUNG BILANZ**18. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen**

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen betreffen ausschließlich erworbene Nutzungsrechte und Güter. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben, der Buchwert ergibt sich aus den Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen. Die Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 5 Jahren. Der Abgang der Immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen ist dem Übergang der Sachanlagen in den aufgegebenen Geschäftsbereich geschuldet, der in einer separaten Bilanzposition ausgewiesen wird.

Anschaffungskosten in T€	01.01.2012	Abgang	Zugang	31.12.2012
Immaterielle Vermögenswerte	16	0	0	16
Sachanlagen	0	0	0	0
Summe	16	0	0	16

Abschreibungen in T€	01.01.2012	Abgang	Zugang	31.12.2012
Immaterielle Vermögenswerte	5	0	2	7
Sachanlagen	0	0	0	0
Summe	5	0	2	7

Buchwerte in T€	01.01.2012	31.12.2012
Immaterielle Vermögenswerte	11	9
Sachanlagen	0	0
Summe	11	9

Anschaffungskosten in T€	01.01.2011	Abgang	Zugang	31.12.2011
Immaterielle Vermögenswerte	129	125	12	16
Sachanlagen	287	287	0	0
Summe	416	412	12	16

Abschreibungen in T€	01.01.2011	Abgang	Zugang	31.12.2011
Immaterielle Vermögenswerte	128	124	1	5
Sachanlagen	251	255	4	0
Summe	379	379	5	5

Buchwert in T€	01.01.2011	31.12.2011
Immaterielle Vermögenswerte	1	11
Sachanlagen	36	0
Summe	37	11

19. Offene Beteiligungen sowie Darlehen

Die Position offene Beteiligungen umfasst offene Beteiligungen am Kapital der Portfoliounternehmen zum beizulegenden Zeitwert. Darlehen werden in der Regel nur Unternehmen gewährt, an denen auch eine offene Beteiligung besteht.

In T€	Offene Beteiligungen		Darlehen	
	2012	2011	2012	2011
1.1.	10.298	4.272	101	15
Zugang	2.317	5.514	280	50
Abgang	-974	-366	-7	-32
Bewertung	-1.763	878	-51	68
31.12.	9.878	10.298	323	101

Die unter „Zugang“ ausgewiesenen offenen Beteiligungen wurden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ eingestuft.

Für die offenen Beteiligungen sowie für die Darlehen besteht generell ein Ausfallrisiko, da die wirtschaftliche Entwicklung junger Unternehmen mit einer Vielzahl von Risiken verknüpft ist, die zu einer Insolvenz des Unternehmens führen können. Durch ein weitreichendes Controlling- und Risikomanagementsystem werden die Risikofaktoren fortlaufend beobachtet und beurteilt. Durch die Neubewertung des Beteiligungsansatzes wird gegebenenfalls der Risikoentwicklung Rechnung getragen.

Die Bewertung der offenen Beteiligungen erfolgt wie unter „7. Offene Beteiligungen“ beschrieben. Die Beteiligungen wurden nach folgenden Methoden bewertet.

In T€ Bewertungsmethode	Buchwert	Anzahl	Bewertung	Buchwert	Anzahl	Bewertung
	2012			2011		
Börsennotiert (Stufe I)	1.168	1	338	0	0	0
Dritttransaktion (Stufe II)	1.934	3	123	4.070	2	1.158
Multiplikatorverfahren (Stufe II)	1.483	4	327	1.356	4	-317
Fair Value entspricht Einstiegspreis (Stufe II)	4.594	7	8	4.646	6	-3
Fair Value entspricht Einstiegspreis minus Abschlag (Stufe III)	699	3	-2.559	226	2	39
Gesamt	9.878	18	-1.763	10.298	14	877

Die beizulegenden Zeitwerte der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten wurden in folgende Hierarchie eingestuft:

- » Stufe I: notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten
- » Stufe II: Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (z.B. Preise) oder indirekt (z.B. abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind.
- » Stufe III: Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

20. Verbundene Unternehmen und Joint Ventures

Verbundene Unternehmen werden mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Im Geschäftsjahr 2012 wurden die Anteile an der Central & Eastern Europe Venture GmbH verkauft.

Anschaffungskosten in T€	01.01.2012	Abgang	Zugang	31.12.2012
Verbundene Unternehmen	3.709	3.709	0	0
Joint Ventures	0	0	0	0
Summe	3.709	3.709	0	0

Bewertung in T€	01.01.2012	Abgang	Zugang	31.12.2012
Verbundene Unternehmen	-3.709	3.709	0	0
Joint Ventures	0	0	0	0
Summe	-3.709	3.709	0	0

Buchwerte in T€	01.01.2012	31.12.2012
Verbundene Unternehmen	0	0
Joint Ventures	0	0
Summe	0	0

Anschaffungskosten In T€	01.01.2011	Abgang	Zugang	31.12.2011
Verbundene Unternehmen	3.709	0	0	3.709
Joint Ventures	53	53	0	0
Summe	3.762	53	0	3.709

Bewertung in T€	01.01.2011	Abgang	Zugang	31.12.2011
Verbundene Unternehmen	-3.709	0	0	-3.709
Joint Ventures	263	-263	0	0
Summe	-3.446	-263	0	-3.709

Buchwert In T€	01.01.2011	31.12.2011
Verbundene Unternehmen	0	0
Joint Ventures	316	0
Summe	316	0

21. Langfristige Forderungen

In T€	01.01.2012	Abgang	Zugang	Umbuchung	31.12.2012
Langfristige Forderungen	56	0	0	-56	0

Bei den langfristigen Forderungen handelt sich es um auf Treuhandkonten hinterlegte Kaufpreisforderungen, deren Auszahlung von dem Nichteintreten bestimmter Ereignisse abhängt. Die Vorjahresforderung ist in 2013 fällig und wurde infolgedessen in die kurzfristigen Forderungen umgebucht.

22. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

22.1. Forderungen aus Lieferung und Leistung

Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten einzeln unter Berücksichtigung der Rückzahlungswahrscheinlichkeit bewertet.

22.2. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

In T€	2012	2011
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	225	24
Forderungen gegen Finanzamt	258	238
Darlehen gegen Dritte	10	10
Kaufpreisforderungen (Escrow)	105	860
Summe Forderungen	598	1.132

23. Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind der Bewertungskategorie „Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss“ zugeordnet.

In T€ Bewertungsmethode	2012			2011		
	Buchwert	Anzahl	Bewertung	Buchwert	Anzahl	Bewertung
Börsennotiert	3.194	1	293	2.741	1	242
Dritttransaktion	138	1	2	0	1	0
Börsenpreis abzüglich Discount	0	0	0	0	0	0
Gesamt	3.332	2	295	2.741	2	242

24. Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand

In T€	2012	2011
Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand	3.969	5.506

Bezüglich der Verwendung der liquiden Mittel verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung.

25. Eigenkapital und Aktien

Alle Aktien der bmp sind auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00. Jede Stammaktie gewährt eine Stimme. Alle Aktien sind voll eingezahlt. Die Aktienanzahl betrug in 2011 18,8 Mio. und in 2012 18,8 Mio.

26. Börsenzulassung

Die Aktien sind in Deutschland zum Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse unter gleichzeitiger Zulassung zum Prime Standard zugelassen. Daneben werden die Aktien in den Freiverkehr der Wertpapierbörsen von Berlin, Düsseldorf, Hamburg und Stuttgart einbezogen. Weiterhin sind die Aktien an der Warschauer Wertpapierbörse notiert.

27. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage umfasst Beträge, die bei der Ausgabe von Aktien über den Nennbetrag erzielt worden sind. Sie betrug im Jahr 2012 1.058 T€ (Vorjahr 1.058 T€).

28. Veränderung im Eigenkapital

Bezüglich der Veränderungen im Eigenkapital verweisen wir auf den Eigenkapitalspiegel.

29. Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital betrug zum 31. Dezember 2012 8.750.000,00 €. Die Laufzeit des genehmigten Kapitals endet am 21. Juni 2016.

30. Refinanzierungsverbindlichkeiten (langfristig)

Die Refinanzierungsverbindlichkeiten bestanden gegenüber der KfW-Bankengruppe.

In T€	2012	2011
Stand 01.01.	974	1.217
Umgliederung	-974	-243
Auszahlungen / Aufstockungen	0	0
Tilgungen	0	0
Stand 31.12.	0	974

Die Darlehen wurden durch die Anmeldung der Insolvenz der Revotar AG als kurzfristig rückzahlbar umgegliedert. Bei Eröffnung des Insolvenzverfahrens sind 40% der Darlehen zurückzuzahlen, der Restbetrag ist von der Haftung und somit Rückzahlung freigestellt.

31. Refinanzierungsverbindlichkeiten (kurzfristig)

Die Refinanzierungsverbindlichkeiten bestehen gegenüber der KfW-Bankengruppe.

In T€	2012	2011
Stand 01.01.	243	0
Umgliederungen	974	243
Tilgungen	-243	0
Auszahlungen	0	0
Stand 31.12. gesamt	974	243

Diese Darlehen sind durch die Abtretung aller Ansprüche aus den refinanzierten Beteiligungen an die KfW besichert. Der Buchwert der gestellten Sicherheiten beträgt 0 T€ (Vorjahr 0 T€). Die Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

32. Sonstige Verbindlichkeiten

In T€	2012	2011
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	1	1
Urlaubsansprüche Mitarbeiter	3	3
Ausstehende Rechnungen	29	19
Verbindlichkeiten Abschluss- und Prüfungskosten	105	73
Verbindlichkeiten Gehalt und Sozialabgaben	5	35
Vorstandstantiemen	0	60
Verbindlichkeiten aus vereinnahmten Kaufpreisen	125	0
Sonstige Verbindlichkeiten	14	22
Summe	282	213

III. ERLÄUTERUNG ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

33. Umsatzerlöse

In T€	2012	2011
Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen	1.246	2.780
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren	6	2.489
Summe	1.252	5.269

Die Umsätze aus Beteiligungsverkäufen sind realisiert, wenn das wirtschaftliche Eigentum auf den Käufer übergegangen ist. Die Umsätze aus dem Verkauf von börsennotierten Wertpapieren sind am Erfüllungstag realisiert.

34. sonstige betriebliche Erträge**34.1. Erträge aus Neubewertung**

In T€	2012	2011
Erträge aus der Neubewertung von Finanzanlagen	807	1.598
- davon auf Offene Beteiligungen	807	1.530
- davon auf Stille Beteiligungen & Darlehen	0	68
Zuschreibungen auf andere Wertpapiere	295	242
Summe Erträge aus Neubewertung	1.102	1.840

34.2. Sonstige betriebliche Erträge

In T€	2012	2011
Sonstige betriebliche Erträge	35	13
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1	10
Erträge aus Herabsetzung von EWB und abgeschriebenen Forderungen	239	49
Wechselkursgewinne	195	8
Erträge aus dem Verkauf verbundener Unternehmen	7	0
Summe Sonstige betriebliche Erträge	477	80

35. Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren

In T€	2012	2011
Buchwertabgang von Beteiligungen	945	2.450
Buchwertabgang von Wertpapieren	6	2.150
Summe	951	4.600

Der Materialaufwand zeigt den zu den Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens korrespondierenden Buchwertabgang der Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens, wobei Verkäufe von Aktien, die aus Geldanlagegesichtspunkten erworben wurden, netto unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

36. Personalaufwand

In T€	2012	2011
Gehälter	53	562
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	11	63
Summe	64	625

Die Zahl der Mitarbeiter betrug zum Jahresende:

	2012	2011
Anzahl Personen	1	1
Full-Time-Equivalent	1	1
Auszubildende	0	0

Im Durchschnitt wurde im Jahr 2012 eine Mitarbeiterin (Vorjahr 6) beschäftigt.

37. sonstige betriebliche Aufwendungen

In T€	2012	2011
Forderungsverluste und Einstellungen in die Einzelwertberichtigung auf Forderungen	81	241
Fremdarbeiten	60	160
Kosten Hauptversammlung	41	40
Raumkosten	0	52
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	44	69
Werbe-, Reise- und Börsenkosten	146	179
Aufwendungen aus Fondsverwaltung	1.231	726
Aufwand aus Kursverlusten Fremdwährung	3	329
Abschluss- und Prüfungskosten	67	69
Kosten des Aufsichtsrats	50	55
Transaktionskosten	35	41
Rechts- und Beratungskosten	10	47
Verschiedene betriebliche Kosten	19	102
Summe	1.787	2.110

38. Erträge aus Beteiligungen

In T€	2012	2011
Erträge aus Beteiligungen	54	0

39. Zinsen und ähnliche Erträge

In T€	2012	2011
Zinserträge aus Geldanlagen bei Banken	85	85
Zinserträge aus Darlehensgewährungen	110	254
Zinserträge aus Steuerguthaben	0	5
Summe	195	344

40. Bewertungsaufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren

In T€	2012	2011
Bewertungsaufwendungen aus Finanzanlagen	2.621	652
- davon auf Offene Beteiligungen	2.570	652
- davon auf Darlehen	51	0
Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere	0	0
Summe	2.621	652

Diese Position enthält Bewertungsaufwendungen auf Offene Beteiligungen sowie Darlehen, die den Buchwertansatz nicht mehr rechtfertigten, sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens inkl. börsennotierter Anteile, bei denen der Wert oder der Börsenkurs zum Jahresende unter dem Buchwert lag.

41. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In T€	2012	2011
Zinsaufwendungen für KfW-Darlehen	68	72
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	3
Summe	68	75

IV. ERLÄUTERUNG ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG**42. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung**

In der Kapitalflussrechnung werden gemäß IAS 7 Zahlungsströme erfasst, um Informationen über die Bewegung der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach betrieblicher Tätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Es wird die indirekte Darstellungsform angewendet.

42.1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel am Anfang und am Ende der Periode bestanden in Form von Bankguthaben.

42.2. Cashflow aus Zinsen

Es wurden folgende Zinsen vereinnahmt bzw. gezahlt:

In T€	2012	2011
Gezahlte Zinsen	54	75
Von Beteiligungen erhaltene Zinsen	6	13
Von Banken und sonstigen Institutionen erhaltene Zinsen	85	85

V. SONSTIGE ANGABEN

43. Risiken und Risikomanagement

Venture Capital ist Wagnis- oder Risikokapital, dessen Gewährung die Erlangung hoher Renditen zum Ziel hat. Venture Capital beinhaltet gleichzeitig im Vergleich zu anderen Finanzierungsformen auch ein deutlich höheres Risikopotential. Da die Unternehmen bei Beteiligungseingang teilweise weder Erträge erwirtschaften noch von einem Erfolg bei der Durchsetzung einer Geschäftsidee zu diesem Zeitpunkt ausgegangen werden kann, ergeben sich hohe Risiken für die Gesellschaft. Dieses Risiko steigt grundsätzlich mit zunehmender Nähe zur Unternehmensgründung signifikant an.

Zeitpunkt der Veräußerung und erzielbarer Veräußerungserlös

Die bmp media investors realisiert heute Erträge vornehmlich durch die Veräußerung von Beteiligungen an einen institutionellen oder industriellen Investor (Trade Sale) oder im Rahmen eines Börsengangs. Weiterhin werden einige Beteiligungen als Management Buy-Back an die Gründer oder Mitgesellschafter verkauft. Diese Veräußerungsmöglichkeiten werden auch als Exit-Kanäle bezeichnet. Die Gesellschaft kann keine Garantie dafür übernehmen, dass sich die Veräußerung einer Beteiligung überhaupt bzw. zu einer bestimmten Rendite realisieren lässt. Gerade bei schwachen Kapitalmärkten werden Beteiligungsverkäufe schwieriger und können damit zu negativen Ergebnissen der Gesellschaft führen.

Unsicherheit der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Portfoliounternehmen

Abschreibungen auf Beteiligungen bis hin zum Totalverlust von Beteiligungen durch Insolvenz lassen sich trotz langjähriger Geschäftserfahrungen und intensivem Beteiligungscontrolling nicht vermeiden und sind insbesondere bei Frühphasenfinanzierungen nicht ungewöhnlich. Die Gesellschaft wirkt den finanziellen Auswirkungen eines Wertverfalls von Beteiligungen durch frühzeitige Unterstützungs- und Gegensteuerungsmaßnahmen, durch kontinuierliche Verbesserung der Due Diligence und des Beteiligungscontrollings sowie entsprechende Risikovorsorge (Bildung von Wertberichtigungen) in ihrer bilanziellen Bewertung entgegen.

Liquiditätsrisiko

Die Gesellschaft steuert die Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen, Überwachung und Pflege der Kreditvereinbarungen sowie Planung und Abstimmung der Mittelzu- und -abflüsse.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten sowie Vermögenswerte und die gewichteten durchschnittlichen Effektivzinssätze:

2012 T€	Zinssatz in %	Restlaufzeit			Insgesamt
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5,64%	973	0	0	973
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	unverzinslich	39	0	0	39
Sonstige Verbindlichkeiten	unverzinslich	282	0	0	282
Summe		1.294	0	0	1.294

2011 T€	Zinssatz in %	Restlaufzeit			Insgesamt
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6,81%	243	973	0	1.216
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	unverzinslich	122	0	0	122
Verbindlichkeiten des aufgegebenen Geschäftsbereiches	unverzinslich	114	0	0	114
Sonstige Verbindlichkeiten	unverzinslich	212	0	0	212
Summe		691	973	0	1.664

Das Management erwartet, dass die Gesellschaft Ihre sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus operativen Cash Flows und aus dem Zufluss der fällig werdenden finanziellen Vermögenswerte erfüllen kann.

Risiko aus Auslandsgeschäften

Die Beteiligungen, die bmp im Ausland hält, unterliegen dem jeweilig landesspezifischen Recht. Zudem unterliegen einzelne von bmp geschlossene Verträge dem jeweilig landesspezifischen Recht. Die Gesellschaft ist somit den üblichen Gefahren und Risiken einer ausländischen Rechtsordnung ausgesetzt. Die Anwendung ausländischen Rechts sowie die landesspezifischen Gegebenheiten können so zu unvorhergesehenen Risiken führen.

Haftung bei der Veräußerung von Beteiligungen

Im Rahmen des Verkaufs von Beteiligungen - unter Umständen aber auch bei der Beteiligung weiterer Investoren - kann es sein, dass die bmp media investors AG als Verkäufer oder als Gesellschafterin weitreichende Garantien insbesondere in Bezug auf Steuerverbindlichkeiten zugunsten des oder der Käufer abgeben muss. Daneben kann bmp gezwungen sein, auch Freistellungen für bestimmte, unternehmensspezifische Risiken abzugeben. Die Gesellschaft ist bestrebt, die Haftung aus solchen Garantien und Freistellungen auf einen bestimmten Prozentsatz des Kaufpreises zu beschränken. Die bmp media investors AG kann nicht ausschließen, dass sich in Einzelfällen eine solche Haftung realisiert.

Zinsänderungsrisiken

Bei allen Krediten, Darlehen und Optionsanleihen wurden Festzinssätze für die gesamte Laufzeit vereinbart. Sie weisen damit keinerlei Zinsänderungsrisiko auf. Alle kurzfristigen Geldanlagen hingegen sind variabel verzinst.

Währungsrisiken

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit verschiedentlich für den Erwerb einer Beteiligung den Kaufpreis in Fremdwährung bezahlt bzw. bei der Veräußerung einer Beteiligung den Kaufpreis in Fremdwährung erhalten. Je nach Zeitpunkt der Investition und der Veräußerung derselben Beteiligung kann sich zusätzlich zu einem Veräußerungsgewinn bzw. -verlust ein Kursgewinn oder -verlust realisieren. Hinzu kommt das Risiko, dass die Gesellschaft Kursverluste aus Fremdwährungsguthaben hinnehmen muss, falls keine Sicherungsgeschäfte bestehen.

Abhängigkeit der Gesellschaft von konjunkturellen Einflüssen und Finanzmärkten

Der wirtschaftliche Erfolg der bmp media investors AG ist im Direktbeteiligungsgeschäft in erster Linie von der Höhe des Preises, zu dem sie die Beteiligungen erwerben kann, der positiven Entwicklung der Portfoliounternehmen und dem bei einem Verkauf erzielten Veräußerungserlös abhängig. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung aller, mehrerer oder einzelner Portfoliounternehmen kann durch verschiedene äußere oder innere Faktoren, auf welche die Gesellschaft unter Umständen keinen Einfluss nehmen kann, verursacht werden. Damit ist der wirtschaftliche Erfolg der bmp media investors in hohem Maße abhängig von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, der Entwicklung der Branchen, in denen die bmp media investors investiert hat, und der Entwicklung der Finanzmärkte.

Gesamteinschätzung und Risikomanagement

Für alle erkennbaren Einzelrisiken hat bmp im Jahresabschluss 2012 umfangreich Vorsorge getroffen. Die Aktivitäten im Bereich Risikomanagement wurden im Jahr 2012 weiter ausgebaut. Es existiert ein Qualitätshandbuch. bmp hat ein integriertes Beteiligungscontrolling entwickelt, das eine Quantifizierung und Qualifizierung der Risiken aus dem Beteiligungsgeschäft ermöglicht. Neben einem Abgleich der Soll- und Ist-Daten, sowohl auf Beteiligungs- als auch Gesellschaftsebene, ermöglicht das System ein lückenloses Reporting und erfüllt zugleich den Zweck eines Managementinformationssystems.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungen wird durch einen intensiven Kontakt zu den Beteiligungen überwacht. Die Wertansätze und die Wertentwicklung der Beteiligungsunternehmen werden quartalsweise mit geeigneten finanzmathematischen Modellen geprüft. Je nach Art und Entwicklungsgrad des Beteiligungsunternehmens werden verschiedene Bewertungsmodelle für die Evaluierung herangezogen. Durch die kontinuierliche Erfassung der beizulegenden Zeitwerte und durch das Beteiligungscontrolling wird die Möglichkeit geschaffen, Fehlentwicklungen in den Beteiligungen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen.

43.1. Angaben zu Finanzinstrumenten

Um die Bedeutung von Finanzinstrumenten für die Finanzlage und die Ertragskraft der bmp media investors AG und die Wesensart und das Ausmaß der Risiken, die sich aus den Finanzinstrumenten ergeben, denen die Gesellschaft während des Berichtszeitraums und zum Berichtszeitpunkt ausgesetzt ist, darzustellen, sind gemäß IFRS 7 ergänzende Angaben zu machen.

Im Rahmen der allgemeinen Geschäftstätigkeit ist bmp unterschiedlichen o.g. Risiken ausgesetzt. Es ist Unternehmenspolitik, diese Risiken durch Wahl der geeigneten Mittel zu messen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu begrenzen. bmp hat ein integriertes Beteiligungscontrolling entwickelt, das eine Quantifizierung und Qualifizierung der Risiken aus dem Beteiligungsgeschäft ermöglicht. Neben einem Abgleich der Soll- und Ist-Daten, sowohl auf Beteiligungs- als auch auf Gesellschaftsebene, ermöglicht das System ein lückenloses Reporting. Über die Veränderung der Wertansätze der Beteiligungen an den Portfoliounternehmen wird der Wertentwicklung Rechnung getragen.

Zur Ermittlung und Darstellung von Risiken aus Finanzinstrumenten nach IFRS 7 wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Im Rahmen der Analyse wurde durch Variation der Risikovariablen innerhalb der jeweiligen Marktpreisrisiken der Effekt auf Eigenkapital und Ergebnis ermittelt. Sämtliche

im Folgenden dargestellte Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung wirken sich in gleicher Weise auf das Eigenkapital aus, da die Finanzinstrumente entweder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert oder mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden.

Die Finanzinstrumente werden in folgende Klassen eingeteilt:

- » zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente
- » zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente
- » Finanzinstrumente, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 7 fallen

Die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Nettogewinne oder -verluste der Finanzinstrumente werden in der folgenden Tabelle gegliedert nach den Bewertungskategorien des IAS 39 dargestellt:

In T€	2012	2011
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-1.184	1.783
Ergebnis aus Krediten und Forderungen	139	5
Ergebnis aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Schulden	-68	-75

Die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten setzen sich zusammen aus Zinsen, dem Bewertungsergebnis sowie Wertberichtigungen und Abgangserfolgen.

43.2. Währungsrisiko

Das Währungsrisiko resultiert im Wesentlichen aus offenen Beteiligungen, Wertpapieren und Fremdwährungsguthaben, die im Zloty-Währungsraum gehalten werden. Währungssicherungsgeschäfte wurden nicht getätigt. Wenn zum Bilanzstichtag der Zloty gegenüber dem Euro 10% höher bewertet worden wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 210 T€ (Vorjahr 284 T€) gestiegen. Wenn zum Bilanzstichtag der Zloty gegenüber dem Euro 10% niedriger bewertet worden wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 177 T€ (Vorjahr 258 T€) niedriger ausgewiesen worden.

43.3. Zinsrisiko

Das Zinsrisiko resultiert aus der Änderung der Marktzinssätze, einerseits bei variabel verzinsten Geldanlagen, andererseits durch Änderungen des risikolosen Zins im Kapitalisierungszinsfuß der Discounted cashflow Berechnungen. Zinssicherungsgeschäfte wurden nicht getätigt. Wenn das Marktzinsniveau um 100 Basispunkte höher gewesen wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 60 T€ (Vorjahr 65 T€) gestiegen. Wenn das Marktzinsniveau um 100 Basispunkte tiefer gewesen wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 60 T€ (Vorjahr 66 T€) niedriger ausgewiesen worden.

43.4. Preisrisiko

Das Preisrisiko resultiert aus der Veränderung der Aktienpreisindizes, was einerseits direkten Einfluss auf die Bewertung der börsennotierten Beteiligungen, andererseits indirekten Einfluss auf die Bewertung der börsennotierten Vergleichsgruppe der Beteiligungen, die nach Multiplikatorverfahren bewertet wurden, hat. Kurssicherungsgeschäfte wurden nicht getätigt. Die Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis der Volatilitäten der Beteiligungen bzw. der börsennotierten Vergleichsgruppe gegen-

über dem jeweils relevanten Index durchgeführt. Wenn der relevante Aktienindex um 10% höher gewesen wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 1.123 T€ (Vorjahr 684 T€) gestiegen. Wenn der relevante Aktienindex um 10% niedriger gewesen wäre, wären das Eigenkapital und der Jahresüberschuss um 1.123 T€ (Vorjahr 673 T€) niedriger ausgewiesen worden.

43.5. Überleitung der Bilanzpositionen zu den Klassen der Finanzinstrumente

Der Buchwert der Finanzinstrumente nach den Bewertungskategorien des IAS 39 stellt sich wie folgt dar:

T€	31.12.2012	31.12.2011
zum Fair Value bewertete Offene Beteiligungen, Wertpapiere und Forderungen	9.877	10.263
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Darlehen und Forderungen	5.082	6.801
zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere	3.333	2.741
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	1.294	1.550

In der nachfolgenden Tabelle werden die Finanzinstrumente, aufgeteilt nach Buchwerten und Fair Values, zur Bilanz übergeleitet.

2012	zum Fair Value bewertet	zu fortgeführ- ten Anschaf- fungskosten bewertet	Bilanzposten zum 31.12.12
T€	Buchwert	Buchwert	
langfristige Vermögenswerte			
Offene Beteiligungen	9.877		9.877
Stille Beteiligungen und Darlehen		323	323
Ausleihungen	0		0
Forderungen langfristig		0	0
kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		193	193
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.333	597	3.930
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.969	3.969
Summe	13.210	5.082	18.292
Langfristige Verbindlichkeiten			
Refinanzierungsverbindlichkeiten		0	0
kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		39	39
Refinanzierungsverbindlichkeiten		973	973
Sonstige Verbindlichkeiten		282	282
Summe	0	1.294	1.294

2011	zum Fair Value bewertet	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Bilanzposten zum 31.12.11
T€	Buchwert	Buchwert	
langfristige Vermögenswerte			
Offene Beteiligungen	10.263		10.263
Stille Beteiligungen und Darlehen		101	101
Verbundene Unternehmen und Joint Ventures		0	0
Ausleihungen	0		0
Forderungen langfristig		56	56
kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6	6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.741	1.132	3.873
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.506	5.506
Summe	13.004	6.801	19.805
Langfristige Verbindlichkeiten			
Refinanzierungsverbindlichkeiten		973	973
kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		122	122
Refinanzierungsverbindlichkeiten		243	243
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	0
Sonstige Verbindlichkeiten		212	212
Summe	0	1.550	1.550

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte sowie flüssige Mittel entspricht aufgrund der kurzen Laufzeiten der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

44. Haftungsverhältnisse

Im Rahmen des Verkaufs von Anteilen an Beteiligungsunternehmen ist es üblich, dass auch Finanzinvestoren den Käufern Garantien und Gewährleistungen geben müssen. Die bmp media investors AG hat bei Anteilsverkäufen umfangreiche branchenübliche Garantien und Gewährleistungen übernommen. Derzeit sind keine Ansprüche aus Garantien bekannt.

45. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Jahresüberschusses und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Aktien.

	2012	2011
Jahresergebnis in T€	-1.702	369
Durchschnittliche Aktienanzahl	18.819.250	18.226.491
Ergebnis je Aktie in €	-0,09	0,02

46. Kapitalmanagement

Die bmp media investors AG steuert ihr Kapital mit dem Ziel, durch finanzielle Flexibilität ihre Wachstumsziele bei gleichzeitiger Optimierung der Finanzierungskosten zu erreichen. Die diesbezügliche Gesamtstrategie ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Das Management überprüft die Kapitalstruktur mindestens halbjährlich. Dabei werden die Kapitalkosten, die gegebenen Sicherheiten sowie die offenen Kreditlinien und -möglichkeiten überprüft. Der Zielverschuldungsgrad beträgt 1 bis 5%.

Die Kapitalstruktur hat sich in den beiden Berichtsjahren wie folgt geändert:

	31.12.2012	31.12.2011	Änderung in %
Eigenkapital in T€	17.008	19.104	-11%
als % der Bilanzsumme	92,9%	92,0%	1%
Schulden in T€	1.294	1.664	-22%
als % der Bilanzsumme	7,1%	8,0%	-12%
Kurzfristige Schulden in T€	1.294	691	87%
als % der Bilanzsumme	7,1%	3,3%	112%
langfristige Schulden in T€	0	973	-100%
als % der Bilanzsumme	0,0%	4,7%	-100%
Verschuldungsgrad	7,6%	8,7%	-13%

Das Ziel des Managements des bilanziellen Eigenkapitals von 17,0 Mio. € (Vorjahr 19,1 Mio. €) ist es, sicherzustellen, dass die Gesellschaft ihre Ziele und Strategien im Interesse der Anteilseigner und der übrigen Stakeholder erreichen kann. Insbesondere steht das Erreichen einer angemessenen Verzinsung des eingesetzten Kapitals im Fokus des Vorstands.

Das finanzielle Zielsystem von bmp ist auf die kontinuierliche und nachhaltige Steigerung des Wertes der Beteiligungen und des Unternehmenswertes ausgerichtet. Um den Erfolg der einzelnen Investments zu messen, benutzen wir seit Jahren branchenübliche Messverfahren und Kennziffern.

47. Auszahlungsverpflichtungen und Rechte Dritter

Es bestehen Auszahlungsverpflichtungen gegenüber Beteiligungen von 224 T€ (Vorjahr 158 T€).

48. Segmentberichterstattung

Die Geschäftstätigkeit der bmp media investors AG ist derzeit weder von der Größe der Geschäftssegmente noch von der geographischen Ausrichtung her geeignet, segmentiert dargestellt zu werden.

49. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der bmp media investors AG haben die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf den Internetseiten der bmp media investors AG zugänglich gemacht.

50. Honorare des Abschlussprüfers

Folgende Honorare des Abschlussprüfers wurden im Geschäftsjahr 2012 als Aufwand erfasst:

In T€	2012	2011
Honorar für Abschluss und Prüfung	65	44
Steuerberatungshonorare	31	12
Sonstige Leistungen	3	13
Summe	99	69

51. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

51.1. Vorstand

Mitglieder des Vorstandes der bmp media investors AG waren im Geschäftsjahr 2012:

- » Oliver Borrmann, Kaufmann
- » Herr Jens Spyrka, Kaufmann

51.2. Vorstandsvergütung

Die Vorstandsmitglieder der bmp media investors AG erhielten im Geschäftsjahr keine Vergütung. Es bestand aber eine D&O-Versicherung.

Durch die Mitte des Jahres 2011 erfolgte Umstrukturierung erhalten die Vorstände seit dem 1.07.2011 keine Vergütung mehr, lediglich mit Herrn Spyrka besteht noch eine Erfolgsvergütung über T€ 5 aus seiner vororganschäftlichen Zeit als Arbeitnehmer, die bisher noch nicht fällig ist.

Zum Jahresende bestanden aus zwei Kaufverträgen vom 21.12.2012 über Aktien der bmp Beteiligungsmanagement AG Forderungen über T€ 200 gegenüber den Vorständen oder ihnen zuzurechnenden Gesellschaften. Die Forderungen wurden in der ersten Januarwoche 2013 beglichen.

51.3. Weitere Mandate der Vorstände

Herr Borrmann ist bei folgenden Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrates:

Newtron AG (Vorsitz)	ganzjährig
brand eins Medien AG (Vorsitz)	ganzjährig
Revotar Biopharmaceuticals AG (Vorsitz)	ganzjährig
Heliocentris Energy Solutions AG (Vorsitz)	ganzjährig
YOC AG	ganzjährig

Weiterhin ist Herr Borrmann zum 31. Dezember 2012 Vorstand der bmp Beteiligungsmanagement AG, Geschäftsführer der König & Cie. Private Equity Management GmbH, der König & Cie. II. Private Equity Beteiligungs- und Treuhand GmbH sowie der Cavy Capital GmbH.

Herr Spyrka ist bei folgenden Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrates:

K2 Internet S.A.	ganzjährig
vertical techmedia AG (Vorsitz)	ganzjährig

Weiterhin ist Herr Spyrka zum 31. Dezember 2012 Vorstand der bmp Beteiligungsmanagement AG.

51.4. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der bmp media investors AG gehörten im Geschäftsjahr an:

Gerd Schmitz-Morkramer, München Vorsitzender des Aufsichtsrates	Rechtsanwalt
Bernd Brunke, Berlin Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates	Partner der Roland Berger Strategy Consultants
Ulrich Ankele, Oberursel Mitglied des Aufsichtsrates	Direktor der KfW a. D. bis zum 13.06.2012
Michael Stammler, Lutzenberg (CH) Mitglied des Aufsichtsrates	Kaufmann ab dem 13.06.2012

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der bmp media investors AG betragen im Geschäftsjahr 2012 45 T€ (Vorjahr: 49 T€).

Im Einzelnen standen den Aufsichtsräten folgende Vergütungen zu:

	2012	2011
Gerd Schmitz-Morkramer	24	26
Bernd Brunke	11	13
Ulrich Ankele	3	10
Michael Stammler	7	0
Summe	45	49

Herr Schmitz-Morkramer ist bei folgenden Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrates:

YOC AG (Vorsitz)	ganzjährig
------------------	------------

Herr Stammler ist bei folgenden Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrates:

Heliocentris Energy Solutions AG	ganzjährig
eCAPITAL entrepreneurial Partners AG (stellvertretender Vorsitz)	ganzjährig
WM Treuhand und Steuerberatungsgesellschaft AG	ganzjährig

Herr Brunke und Herr Ankele nehmen keine weiteren Mandate in Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien wahr.

51.5. Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2012

Mitglieder des Vorstandes hielten 3.450.486 Aktien, die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten 459.929 Aktien.

51. Risikomanagement und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zu den Risikomanagementzielen und -methoden sowie zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag wird auf die Erläuterungen im Lagebericht verwiesen.

52. Meldungen nach §26 Abs.1 WpHG

Im Geschäftsjahr 2012 gab es folgende Meldungen gemäß §26 Abs. 1 WpHG:

„28.12.2012 - Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG

ING Towarzystwo Funduszy Inwestycyjnych S.A./ING Parasol Fundusz Inwestycyjny Otwarty

1. Die ING Towarzystwo Funduszy Inwestycyjnych S.A., Warschau, Polen, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.12.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der bmp media investors AG, Berlin, Deutschland, am 12.12.2012 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,97% (das entspricht 935428 Stimmrechten) betragen hat. 4,97% der Stimmrechte (das entspricht 935428 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG über den ING Parasol Fundusz Inwestycyjny Otwarty zuzurechnen.

2. Der ING Parasol Fundusz Inwestycyjny Otwarty, Warschau, Polen, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.12.2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der bmp media investors AG, Berlin, Deutschland, am 12.12.2012 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,97% (das entspricht 935428 Stimmrechten) betragen hat.“

53. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

54. Anteilbesitz

Beteiligungsbesitz 31. Dezember 2012 bmp media investors AG

Unternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar i. S. von § 285 Nr. 11 HGB beteiligt ist:

Firma	Anteil in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
		31.12.2011 in T€	2011 in T€
GreenHanger GmbH, Berlin	49,97%	-991	-40
Xamine GmbH, München	49,42%	23	-193
Self Loading Content GmbH, Berlin	43,91%	741	-637
Revotar Biopharmaceuticals AG, Henningsdorf	37,94%	1.726	-2.347
brand eins Medien AG, Hamburg	35,36%	342	269
iteelabs Sp. z o.o., Warschau/Polen	30,14%	n.v.	n.v.
Instream Media Sp. z o.o., Posen/Polen	25,37%	238 TPLN	-54 TPLN
Retresco GmbH, Berlin	25,05%	1	-30
vertical techmedia AG, München	22,50%	140	39
castaclip GmbH	21,36%	-687	-573
Ubertweek GmbH	20,03%	177 ⁽¹⁾	-434 ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Bilanzdaten zum 31.12.2012

n.v.= nicht verfügbar

28. März 2013

Oliver Borrmann
Vorstand

Jens Spyka
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung der bmp media investors AG, Berlin für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft.

Die Buchführung und Aufstellung des Jahresabschlusses nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 325 Abs. 2a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rah-

men der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 325 Abs. 2a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 2. April 2013

Verhülsdonk & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Rainer Grote
Wirtschaftsprüfer

Dr. Thomas Beckmann
Wirtschaftsprüfer

Finanz- und Unternehmenskalender 2013

06.-08. Mai 2013	Analystenveranstaltung im Rahmen der „Deutsche Börse Frühjahrskonferenz 2013“, Frankfurt
31. Mai 2013	Veröffentlichung Quartalsbericht
13. Juni 2013	Hauptversammlung 2013
30. August 2013	Veröffentlichung Halbjahresbericht
11.-13. November 2013	Analystenveranstaltung im Rahmen des „Deutsches Eigenkapitalforum 2013“, Frankfurt
29. November 2013	Veröffentlichung Neunmonatsbericht

Wegweiser

So finden Sie uns

bmp media investors AG
Schlüterstraße 38
10629 Berlin
Deutschland

Fon: +49 (30) 20 30 5-0
Fax: +49 (30) 20 30 5-555
bmp@bmp.com
www.mediainvestors.com

Das Berliner Büro von bmp befindet sich in der Schlüterstraße 38 zwischen Kurfürstendamm und Mommsenstraße im Bezirk Charlottenburg.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns:

- » vom Hauptbahnhof: S-Bahn S5, S75, S9, S7 bis Savignyplatz
- » sowie mit den Bussen: M19, M29, 101, 110

Impressum

Herausgeber
bmp media investors AG, Berlin

Redaktion
bmp media investors AG, Berlin

Gestaltung und Realisation
bmp media investors AG, Berlin

Druck
CEWE COLOR AG & Co. OHG